



Unselbständiger Investmentfonds (FCP) nach
französischem Recht

JAHRESBERICHT
CANDRIAM RISK ARBITRAGE

zum 30. Dezember 2022

Verwaltungsgesellschaft: CANDRIAM

Abschlussprüfer: PRICEWATERHOUSECOOPERS AUDIT

CANDRIAM - 19-21 route d'Arlon - L-8009 Strassen - Großherzogtum Luxemburg

Merkmale des OGA

Rechtsform

Rechtlich unselbständiger Investmentfonds (Fonds Commun de Placement [FCP]) nach französischem Recht.

Merkmale der Anteile

Kategorie	ISIN	Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge	Basiswährung	Mindestbetrag bei Erstzeichnung (*)	Mindestbetrag für weitere Zeichnungen	Ausgangs-Nettoinventarwertinventarwert	Mögliche Zeichner
C	FR0000438707	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	15.244,90 EUR	Alle Anleger
N	FR0010988055	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1000,00 EUR	Von Candriam autorisierte Vertriebsstellen
U	FR0013251766	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	In Italien vertriebene Lebensversicherungsprodukte
R	FR0013312345	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	Finanzintermediäre (einschließlich Vertriebspartner und Plattformen), (i) die gesonderte Vereinbarungen mit ihren Kunden bezüglich der Bereitstellung von Wertpapierdienstleistungen hinsichtlich des Fonds geschlossen haben; und (ii) denen es untersagt ist, für die Bereitstellung der oben genannten Wertpapierdienstleistungen von der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit ihren geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Gebühren, Provisionen oder sonstige finanzielle Vergünstigungen zu empfangen.
R2	FR0013251782	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	Verwaltungsmandate zwischen einem Kunden und Belfius Banque, in deren Rahmen die Finanzverwaltung auf Candriam übertragen wurde und für die Belfius Banque ggü. einer Konzerngesellschaft der Candriam Group keinerlei Gebühren erhebt
RS	FR0013480332	Thesaurierung	EUR	EUR 50 000 000,00	entfällt	1.500,00 EUR	Von der Verwaltungsgesellschaft ernannten Vertriebsstellen und Finanzintermediären vorbehalten, die keinerlei Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft entrichten
Z	FR0013251790	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.500,00 EUR	OGA vorbehalten, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden und die von einer Konzerngesellschaft der Candriam Group verwaltet werden

O	FR0013334554	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.500,00 EUR	Feederfonds, die von OFI Asset Management verwaltet werden
I	FR0013353570	Thesaurierung	EUR	250.000,00 EUR	entfällt	1.500,00 EUR	Alle Anleger
I2	FR0013353786	Thesaurierung	EUR	250.000,00 EUR	entfällt	1.500,00 EUR	Alle Anleger
I in USD	FR0013446366	Thesaurierung	USD	250.000,00 EUR oder Gegenwert in USD	entfällt	1.500,00 USD	Alle Anleger

(*)Der Mindestbetrag bei Erstzeichnung gilt nicht für die Verwaltungsgesellschaft, die verschiedenen Gesellschaften der Candriam Group und nicht für die Fonds, die von einer Gesellschaft der Gruppe verwaltet werden.

Anlageziel

Ziel des Fonds ist es, innerhalb der empfohlenen Mindestanlagedauer und im Rahmen seiner ausschließlich diskretionären Portfolioverwaltung eine Wertentwicklung zu erzielen, die für die auf EUR lautenden Anteile über dem €STR-Index (kapitalisiert) und für die auf USD lautenden Anteile über der Effective Federal Funds Rate (kapitalisiert) liegt.

Benchmark

Der herangezogene Indikator berücksichtigt ausdrücklich keine Nachhaltigkeitskriterien.

Der Fonds wird aktiv verwaltet, wobei der Anlageprozess keine Bezugnahme auf eine Benchmark impliziert.

Bezeichnung der Benchmark

€STR (kapitalisiert)

Effective Federal Funds Rate (kapitalisiert) – EFFR oder Fed Fund

Definition der Benchmark

€STR: Das ist der kurzfristige Zinssatz in Euro, der den unbesicherten Tagesgeldsatz in Euro für Banken der Eurozone widerspiegelt.

Effective Federal Funds Rate (Leitzins) – EFFR: Das ist der Zins, zu dem Finanzinstitute untereinander tägliche Transaktionen mit US-Zentralbankgeld handeln (Salden in USD, die die Banken bei der Fed halten müssen).

Es handelt sich um einen kurzfristigen Zinssatz in Euro, der die Kosten von unbesicherten Geschäftskrediten zum Tagessatz von Banken in der Eurozone widerspiegelt:

Verwendung der Benchmark:

- für einen Performancevergleich;
- zur Berechnung der Performancegebühr bestimmter Anteilklassen.

Benchmark-Anbieter

Der €STR-Index wird vom European Money Markets Institute bereitgestellt, das ein von der ESMA gemäß den Bestimmungen von Artikel 34 der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 registrierter Finanzdienstleister ist. Er kann im Internet abgerufen werden unter <https://www.emmi-benchmarks.eu>.

Der Index EFFR wird von der Federal Reserve Bank von New York (New York Fed) bereitgestellt. Er kann abgerufen werden unter: <https://apps.newyorkfed.org/markets/autorates/fed%20funds>

Für die Fälle, dass der Referenzindex nicht länger veröffentlicht wird oder sich seine Zusammensetzung im Wesentlichen ändert, hat die Verwaltungsgesellschaft schriftlich solide Pläne ausgearbeitet. Sollte dies angebracht erscheinen, wählt die Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage dieser Pläne einen anderen Referenzindex. Ein Wechsel des Referenzindex wird in den Prospekt aufgenommen, der aus diesem Anlass geändert wird. Die Pläne sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anlagestrategie

- **Verwendete Strategien**

Die Verwaltung des Fonds ist darauf ausgerichtet, innerhalb der empfohlenen Anlagedauer eine Wertentwicklung zu

erzielen, die für die auf EUR lautenden Anteile über dem EONIA und für die auf USD lautenden Anteile über dem FED FUND liegt. Hierzu werden in erster Linie Arbitragestrategien (so genannte Spezialsituationen) eingesetzt, und zwar überwiegend an den europäischen und nordamerikanischen Aktienmärkten. Darüber hinaus erfolgt ein Risikomonitoring zur Beschränkung der Volatilität des Fonds (unter 5 %).

Die Portfolioverwaltung verfolgt zwei Hauptkonzepte:

- eine dynamische Strategie;
- eine Strategie für die Basisportfolioverwaltung.

Dieser Fonds berücksichtigt ausdrücklich keine Analyse von ESG-Aspekten. Insbesondere verfolgt der Fonds kein nachhaltiges Anlageziel und fördert konkret keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale im Sinne der SFDR-Verordnung.

Dieser Fonds nimmt aus einem oder mehreren der möglichen folgenden Gründe keine systematische Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen vor:

- Alle oder ein Teil der emittierenden Gesellschaften stellen keine ausreichenden PAI-Daten (PAI = principal adverse impacts, d. h. wichtigste nachteilige Auswirkungen) bereit.
- Das PAI-Kriterium wird beim Anlageprozess des Fonds nicht als ein entscheidendes Element erachtet.
- Der Fonds setzt derivative Produkte ein, für die eine Behandlung der PAI-Kriterien noch nicht definiert bzw. standardisiert ist.
- Die zugrunde liegenden Fonds können die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit nicht so berücksichtigen, wie von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt.

Die Anlagestrategie schließt Unternehmen aus, die auf nicht unerhebliche Weise an umstrittenen Tätigkeiten (hierzu zählen insbesondere die Tabakindustrie, Kraftwerkskohle und Rüstungsindustrie) beteiligt sind. Die Strategie investiert nicht in Unternehmen, deren Tätigkeit in der Herstellung, der Verwendung oder dem Besitz von Anti-Personenminen, Streubomben, Waffen aus abgereichertem Uran oder ABC-Waffen (nukleare, biologische oder chemische Kampfmittel) oder Phosphorbomben liegt.

Diese Ausschlüsse gelten für direkte Investitionen sowie für Fonds, von denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist.

Unter bestimmten Marktbedingungen kann das Analyse- und Auswahlverfahren auch durch einen Dialog mit den Unternehmen ergänzt werden. Einzelheiten der bei Candriam geltenden Politik für den Ausschluss von Unternehmen und den Dialog mit Unternehmen sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft über folgende Links abrufbar:

https://www.candriam.com/4b0e56/siteassets/medias/publications/brochure/corporate-brochures-and-reports/engagement-policy/candriam_engagement_policy.pdf

<https://www.candriam.com/siteassets/medias/publications/sri-publications---candriam-policies/exclusion-policy.pdf>

Angleichung an die Taxonomie

Bei Fonds, die kein nachhaltiges Investitionsziel verfolgen und die ökologische und/oder soziale Merkmale nicht besonders bewerben, werden die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen bei der Berücksichtigung der Kriterien der Europäischen Union für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Umwelt außer Acht gelassen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Transparenzkodex auf der Website der Verwaltungsgesellschaft:

<https://www.candriam.com/en/private/market-insights/sri-publications/#transparency>

1. Dynamische Strategie

Die Anlagestrategie beruht auf einem alternativen Managementverfahren, mit dem so genannte Spezialsituationen genutzt werden. Eine nach diesem Verfahren getroffene Anlageentscheidung basiert im Wesentlichen darauf, ob ein bestimmtes Ereignis, das eine sprunghafte Kursveränderung eines Titels nach sich ziehen könnte, tatsächlich eintritt oder nicht.

Der Fonds investiert in allen geografischen Regionen, mit Fokus auf Europa und Nordamerika.

Der Fonds investiert hauptsächlich in Aktien, Wandelanleihen und/oder derivative Instrumente.

Durch die Analyse einer Spezialsituation kann man Anlagechancen identifizieren, die das beste Risiko-/Ertragsverhältnis

aufweisen. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden solche Spezialsituationen branchenübergreifend für das Portfolio ausgeschöpft.

Diese Spezialsituationen beruhen auf Ereignissen jeder Art, die eine sprunghafte Kursveränderung eines Wertpapiers erwarten lassen.

Der Fonds investiert vorwiegend in das Strategiesegment „Öffentliche Übernahme- und Aktientauschangebote“: Die Umsetzung dieses Strategiesegments erfolgt durch den Kauf oder Verkauf von ausgewählten Vermögenswerten von Unternehmen, die an einem öffentlichen Übernahme- und Aktientauschangebot beteiligt sind, um aus der jeweiligen Transaktion einen Vorteil zu ziehen. Das Hauptrisiko in Verbindung mit dieser Anlage besteht darin, ob die jeweilige Transaktion durchgeführt wird oder nicht. Die Umsetzung im Rahmen der Strategie erfolgt zum Beispiel durch den Kauf oder Verkauf von Aktien der Unternehmen, die an einer Transaktion beteiligt sind. Da sich Fusions- und Übernahmepläne auf alle Anlageklassen auswirken, kann das Fondsmanagement aus der Transaktion über andere Produkte als Aktien einen Nutzen ziehen.

In geringerem Umfang ergeben sich Spezialsituationen zum Beispiel auch aus Aufspaltungen, einem Aktionärswechsel, Änderungen der Kapitalstruktur, dem Verkauf von Vermögensgegenständen, Änderungen des Managements oder der Unternehmensstrategie etc. Regulatorische Ereignisse, wie zum Beispiel Änderungen von Vorschriften für einen bestimmten Sektor, die zu einer neuen strategischen Positionierung der Akteure dieses Sektors führen, werden ebenfalls berücksichtigt.

Spezialsituationen sind nicht erschöpfend definiert und umfassen alle Ereignisse, die eine sprunghafte Kursveränderung eines Wertpapiers erwarten lassen. Anlageziel

Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt durch den Kauf oder Verkauf von Positionen, um vom Eintritt eines Ereignisses profitieren zu können. Ergänzend erfolgt eine geeignete Absicherung des systemischen Marktrisikos. Hier ein Beispiel: Eine Spezialsituation, von der das Fondsmanagement profitieren möchte, führt zum Kauf eines bestimmten Wertpapiers. Gleichzeitig kann das Marktrisiko durch den Verkauf eines Titels desselben Sektors oder durch den Einsatz von Derivaten abgesichert werden.

Die Ausrichtung auf die jeweilige Situation kann über Wertpapiere oder Termingeschäfte erfolgen. Die Identifizierung von Anlagechancen erfolgt auf zwei Ebenen:

- (i) Verfolgung aller angekündigten oder geplanten Equity-Transaktionen;
- (ii) Beobachtung von Sektoren und Unternehmen nach einem thematischen Ansatz (regulatorische Änderungen, Aktionärswechsel, Neustrukturierung der Bilanz etc.) zwecks Erkennung von Chancen, bevor solche Änderungen öffentlich bekannt gemacht werden.

Die Titelauswahl erfolgt nach dem diskretionären Ansatz. Sie stützt sich auf eine Analyse, die darauf abzielt, das Risiko-/Ertragsprofil der einzelnen Situationen zu bestimmen. Ins Portfolio aufgenommen werden sodann diejenigen Positionen, die unter Berücksichtigung der Anlageziele des Fonds das beste Risiko-/Ertragsprofil aufweisen und die allgemeinen Risikokriterien des Portfolios erfüllen. Die Quantifizierung des Risiko-/Ertragsprofils erfordert eine detaillierte Analyse darüber, wie wahrscheinlich das erfolgreiche Zustandekommen der Spezialsituation ist.

Vor der Aufnahme von Positionen in das Portfolio ist das Fondsmanagement bestrebt, alle Risiken zu ermitteln, die mit der jeweiligen Position verbunden sind, inwieweit diese Risiken mit dem Risikoprofil des Portfolios übereinstimmen und welche Risiken gegebenenfalls abzusichern sind.

2. Strategie für die Basisportfolioverwaltung

Die Basisportfoliostrategie verfolgt den Aufbau eines diversifizierten Portfolios aus privaten Emissionen (Unternehmensanleihen und Finanztitel), Staatsanleihen und französischen bzw. ausländischen Geldmarktinstrumenten, die zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein kurzfristiges Mindestrating von A-2 (oder gleichwertig) bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden (insbesondere bei fehlendem Rating).

Zudem kann der Fonds zur effizienten Portfolioverwaltung auf die nachfolgend beschriebenen Techniken zurückgreifen. Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- **Eingesetzte Instrumente:**

- 1. Aktien**

Der Aktienanteil des Fonds besteht überwiegend aus Aktien, die an einem geregelten Markt in allen geographischen Regionen, mit Fokus auf den europäischen und/oder nordamerikanischen Markt gehandelt werden. Die Anlagen erfolgen im Wesentlichen in Wertpapiere von Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung. Der Fondsmanager behält sich jedoch vor, bis zu einem Anteil von 30 % auch in Wertpapiere von Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 250 Millionen Euro oder darunter zu investieren.

Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- 2. Schuldtitel und Geldmarktinstrumente**

Bei diesen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Anleihen und handelbare Schuldtitel (darunter auch Commercial Paper) von Emittenten aller Kategorien, die zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein kurzfristiges Mindestrating von A-2 (oder gleichwertig) bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden.

Die Auswahl der Kreditinstrumente beruht auf einer internen Analyse des Kreditrisikos. Die Übernahme oder Aufgabe einer Position erfolgt somit nicht allein auf Basis des Ratings von Ratingagenturen, sondern unter den für die Interessen der Anteilinhaber besten Voraussetzungen.

Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- 3. Aktien bzw. Anteile anderer OGA:**

Nach Maßgabe der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann der Fonds bis zu 10 % seines Vermögens in folgende Vermögenswerte investieren:

- Anteile bzw. Aktien von europäischen OGAW (die ihrerseits höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA investieren);

- Anteile bzw. Aktien von europäischen Alternativen Investmentfonds (FIA) oder ausländischen Investmentfonds (die höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA oder ausländischer Investmentfonds investieren), die die drei sonstigen Kriterien des französischen Währungs- und Finanzgesetzes erfüllen.

Innerhalb dieser Einschränkung kann der Fonds in »ETF« (Exchange Traded Funds, kurz ETF) investieren, die an einem geregelten Markt gehandelt werden.

Die OGA bzw. OGAW werden von Candriam oder einer externen Verwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Anlage erfolgt zum Zwecke der Diversifizierung der Portfolioanlagen und der Optimierung der Wertentwicklung.

- 4. Sonstige Vermögenswerte**

Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in zulässige Finanzinstrumente oder Geldmarktinstrumente anlegen, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden - namentlich in Optionsscheine und Garantiezertifikate.

- 5. Finanzderivate: Begrenzung durch den VaR des Fonds**

Arten von Derivaten

Zur ordentlichen Verwaltung des Portfolios kann der Fonds Finanzderivate (wie Swaps, Futures, Optionen, CDS, Optionsscheine etc.) einsetzen, die sich insbesondere auf Aktien-, Zins- oder Währungsrisiken beziehen.

Darüber hinaus kann der Fonds zu Absicherungszwecken oder um Long- oder Shortpositionen einzugehen oder zu Arbitragezwecken Kontrakte zum Austausch von Gesamtrenditen (»Total Return Swaps«) abschließen oder andere Finanzderivate mit gleichen Merkmalen (z. B. Differenzgeschäfte) einsetzen.

Bei den Basiswerten solcher Geschäfte kann es sich um einzelne Wertpapiere oder um Finanzindizes (Aktien, Indizes, Volatilitäten etc.) handeln, in die der jeweilige Fonds im Rahmen seiner Anlageziele investieren kann. Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 200 % seines Nettovermögens erstrecken.

Diese Derivate können an geregelten Märkten oder außerbörslich gehandelt werden.

Zugelassene Gegenparteien.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte werden die Gegenparteien für diese Geschäfte von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig

eingestuft werden. Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein.

Weitere Informationen über die Gegenpartei bzw. Gegenparteien solcher Transaktionen sind dem Jahresbericht des Fonds zu entnehmen.

Finanzsicherheiten:

Siehe Abschnitt 10: Verwaltung von Finanzsicherheiten, die bei Transaktionen mit außerbörslichen Finanzderivaten und im Rahmen von Anlagetechniken zur effizienten Portfolioverwaltung zu leisten sind.

6. Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten:

Das Portfolio kann im Rahmen der verfolgten Strategie in Wandelanleihen mit bis zu 50 % seines Vermögens investiert sein.

Er kann Schuldtitel mit der Option auf vorzeitige Rückzahlung auf Initiative des Emittenten oder des Inhabers halten (abrufbare Zahlungsverpflichtung und/oder Stillhalterverpflichtung) sowie allgemein jedes Finanzinstrument, das eine Finanzierungsvereinbarung einschließt.

7. Einlagen

Zum Zwecke des Liquiditätsmanagements behält sich der Fondsmanager vor, bis zu 100 % des Vermögens in Bareinlagen anzulegen.

8. Barkredite: 0 bis 10 %

Aufgrund von Geschäften im Rahmen seines Liquiditätsmanagements (laufende Anlagen und Auflösung der Anlagen, Zeichnungs- und Rücknahme- sowie Kauf- und Verkaufstransaktionen) kann der Fonds für bis zu 10 % seines Vermögens vorübergehend als Schuldner auftreten.

9. Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung:

Der Fonds kann zur Renditesteigerung oder Risikominderung auf folgende Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung zurückgreifen, die Wertpapiere und Geldmarktinstrumente zum Gegenstand haben:

Wertpapierpensionsgeschäfte

Zu Zwecken des Liquiditätsmanagements kann der Fonds bis zu 100 % seines Nettovermögens im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften (Entleihungen) anlegen.

Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 75 %.

Wertpapierleihgeschäfte

Der Fonds kann die Wertpapiere in seinem Portfoliobestand verleihen, und zwar entweder direkt an einen Entleiher oder mittelbar durch Zwischenschaltung eines standardisierten Wertpapierleihsystems, das von einem anerkannten Wertpapierclearinginstitut organisiert ist, oder eines Wertpapierleihsystems, das von einem auf diese Geschäftsart spezialisierten Finanzinstitut organisiert ist, das Aufsichtsbestimmungen unterliegt.

Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 75 %.

Echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Zedent (die Gegenpartei) verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, und der Fonds sich verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 100 % seines Nettovermögens erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 25 % und 75 %.

Während der gesamten Laufzeit eines echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren darf der Fonds die vertragsgegenständlichen Wertpapiere nicht verkaufen oder verpfänden bzw. als Garantie begeben, es sei denn, der Fonds verfügt über andere Absicherungsmittel.

Echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Fonds verpflichtet, den im Rahmen dieses echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, während sich der Zessionar (die Gegenpartei) verpflichtet, die im Rahmen

eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Diese Art von Geschäften, die durch einen vorübergehenden Bedarf an liquiden Mitteln gerechtfertigt ist, darf sich auf höchstens 10 % des Nettovermögens des Fonds erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 10 %.

Bei Ablauf der Frist eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren muss der Fonds über die erforderlichen Vermögenswerte verfügen, um den für die Rückgabe an den Fonds vereinbarten Preis zu zahlen.

Der Einsatz dieser Instrumente darf nicht dazu führen, dass der Fonds von seinen Anlagezielen abweicht oder dass zusätzliche Risiken eingegangen werden, die über dem im Prospekt definierten Risikoprofil liegen.

Verbundene Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung

Die Risiken in Verbindung mit den Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung (einschließlich der Verwaltung von Finanzsicherheiten) werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und begrenzt. Die Hauptrisiken umfassen das Ausfallrisiko, das Lieferrisiko, das operationelle Risiko, das Rechtsrisiko, das Verwahrisiko und das Risiko von Interessenkonflikten (wie im Abschnitt „Risikoprofil« erläutert). Diese Risiken werden von der Verwaltungsgesellschaft durch die nachfolgend beschriebene(n) Organisation und Verfahren begrenzt:

Auswahl der Gegenparteien und des rechtlichen Rahmens

Die Gegenparteien für diese Geschäfte werden von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden. Bei diesen Gegenparteien muss es sich um Institute handeln, die einer Aufsicht unterliegen. Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein. Mit jeder Gegenpartei wird ein marktüblicher Vertrag, dessen Bedingungen von der Rechtsabteilung und/oder dem Risikomanagement geprüft werden, geschlossen.

Finanzsicherheiten

Siehe weiter unten Punkt 10 »Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung«.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Siehe weiter unten Punkt 10 »Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung«.

Getroffene Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von Interessenkonflikten

Um das Risiko von Interessenkonflikten zu begrenzen, hat die Verwaltungsgesellschaft ein Verfahren zur Auswahl und Nachverfolgung der Gegenparteien eingeführt, das von Ausschüssen des Risikomanagements umgesetzt wird. Um jegliche Interessenkonflikte zu vermeiden, entspricht die Vergütung im Rahmen dieser Geschäfte den allgemeinen Marktpraktiken.

Grundsätze für die Vergütung im Rahmen von Wertpapierleihgeschäften

Erträge, die aus Wertpapierleihgeschäften erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu, und zwar nach Abzug der damit verbundenen direkten und indirekten operativen Kosten und Aufwendungen. Die an die Verwaltungsgesellschaft zu zahlenden Kosten und Aufwendungen belaufen sich auf höchstens 40 % dieser Erträge.

Die Tätigkeit der Verwaltungsgesellschaft im Rahmen solcher Geschäfte umfasst insbesondere den Abschluss der Wertpapierleihgeschäfte, die damit verbundenen nachfolgenden administrativen Kontrollen, die Überwachung der mit diesen Geschäften verbundenen Risiken, die rechtliche und steuerrechtliche Überwachung der Geschäfte, sowie die Absicherung der mit solchen Geschäften verbundenen operationellen Risiken.

Detaillierte Informationen zu den aus den Wertpapierleihgeschäften erzielten Erträgen und den damit verbundenen operativen Kosten und Aufwendungen sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

Detaillierte Informationen zu den aus den Wertpapierleihgeschäften erzielten Erträgen und den damit verbundenen operativen Kosten und Aufwendungen sind dem Jahresbericht zu entnehmen. Dort sind ebenfalls die Stellen angegeben, an die die Kosten und Aufwendungen bezahlt werden, sowie Informationen darüber zu finden, ob diese Kosten und Aufwendungen mit der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank in Verbindung stehen.

Grundsätze für die Vergütung für Tätigkeiten in Bezug auf Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren

Erträge, die aus Pensionsgeschäften zum Verkauf von Wertpapieren erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu.

Grundsätze für die Vergütung für Wertpapierleihgeschäfte

Erträge, die aus Wertpapierleihgeschäften erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu.

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

10. Verwaltung von Finanzsicherheiten, die bei Transaktionen mit außerbörslichen Finanzderivaten und im Rahmen von Anlagetechniken zur effizienten Portfolioverwaltung zu leisten sind.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte mit Finanzinstrumenten werden bestimmte Transaktionen durch eine vom Risikomanagement geprüfte Besicherungspolitik gedeckt.

Allgemeine Aspekte

Alle Sicherheiten, die geleistet werden, um das Ausfallrisiko zu reduzieren, müssen die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Liquidität: Erhaltene Sicherheiten, die nicht in bar geleistet werden, müssen in hohem Maße liquide sein und an einem geregelten Markt oder im Rahmen eines multilateralen Handelssystems gehandelt werden, das transparente Preisstellungsmethoden verwendet, sodass sich die betreffende Sicherheit kurzfristig zu einem Preis veräußern lässt, der annähernd ihrem Bewertungspreis vor dem Verkauf entspricht.
- Bewertung: Erhaltene Sicherheiten müssen täglich bewertet werden, und Vermögensgegenstände, deren Preis sehr starken Schwankungen unterliegt, werden nur dann als Sicherheiten akzeptiert, wenn hinreichend vorsichtige Sicherheitsmargen bestehen.
- Bonität der Emittenten: Siehe nachfolgend Buchstabe b.
- Korrelation: Die erhaltene Finanzsicherheit muss von einem von der Gegenpartei unabhängigen Unternehmen ausgegeben sein und darf keine starke Korrelation mit der Performance der Gegenpartei aufweisen.
- Diversifizierung: Finanzsicherheiten müssen (auf Ebene des Nettovermögens) über verschiedene Länder, Märkte und Emittenten hinweg hinreichend breit gestreut sein. Im Hinblick auf die Diversifizierung der Sicherheiten darf die durch alle erhaltenen Sicherheiten entstandene Risikoposition bei einem einzigen Emittenten 20 % des Nettovermögens des betreffenden Fonds nicht überschreiten. Diese Grenze wird auf 100 % angehoben, wenn die Wertpapiere von einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (»EWR«) oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat des EWR angehört, begeben oder garantiert werden. Die genannten Emittenten werden als Emittenten mit guter Bonität eingestuft (d. h. sie haben ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 von einer der anerkannten Ratingagenturen und/oder werden von der Verwaltungsgesellschaft entsprechend eingestuft). Macht ein Fonds von der vorstehend beschriebenen Möglichkeit Gebrauch, muss er Wertpapiere halten, die im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des Gesamtnettovermögens nicht überschreiten dürfen.

Die Risiken, die mit der Verwaltung der Sicherheiten verbunden sind (z. B. operationelle und rechtliche Risiken), werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und beschränkt.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Zulässige Arten von Sicherheiten

Folgende Arten von Finanzsicherheiten sind zulässig:

- Barsicherheiten, die auf die Referenzwährung des Fonds lauten;
- Schuldtitel von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 [oder gleichwertig] einer Ratingagentur), die von einem (z. B. staatlichen, supranationalen usw.) Emittenten des öffentlichen Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 25 Jahre beträgt;
- Schuldtitel von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 (oder gleichwertig) einer Ratingagentur), die von einem Emittenten des privaten Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden

- und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 10 Jahre;
- Aktien, die an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einer Wertpapierbörse eines Mitgliedstaates der OECD notiert sind oder gehandelt werden, unter der Voraussetzung, dass diese in einem wichtigen Index enthalten sind;
 - Anteile bzw. Aktien von Organismen für gemeinsame Anlagen mit hinreichender Liquidität, die in Geldmarktinstrumenten, in Anleihen guter Bonität oder in Aktien anlegen, die die vorstehend erläuterten Bedingungen erfüllen.

Die Abteilung Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft kann strengere Kriterien für erhaltene Sicherheiten festlegen, um bestimmte Arten von Instrumenten, bestimmte Länder oder Emittenten oder auch bestimmte Wertpapiere auszuschließen.

Sollte sich ein Ausfallrisiko realisieren, kann der Fonds Eigentümer der erhaltenen Finanzsicherheit werden. Falls der Fonds diese Sicherheit zu einem Wert veräußern kann, der dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte entspricht, entstehen ihm aus diesem Geschäft keine finanziellen Nachteile. Im gegenteiligen Fall (falls der Wert der als Sicherheit erhaltenen Vermögenswerte den Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte unterschreitet, bevor sie veräußert werden können) erleidet der Fonds einen Verlust in Höhe der Differenz zwischen dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte und dem Wert der Sicherheit bei ihrer Veräußerung.

Höhe der erhaltenen Finanzsicherheiten

Die für außerbörsliche Finanzinstrumente und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung erforderliche Höhe der Sicherheitsleistungen wird anhand der mit den einzelnen Gegenparteien getroffenen Übereinkünfte gegebenenfalls unter Berücksichtigung bestimmter Faktoren, wie Art und Merkmale der Transaktion, Bonität der Gegenpartei sowie geltende Marktbedingungen, festgesetzt. Das nicht durch Sicherheiten gedeckte Engagement gegenüber der Gegenpartei bleibt jederzeit unterhalb der gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für das Ausfallrisiko festgesetzten Grenzen.

Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen

Die Verwaltungsgesellschaft hat Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen bei der Bewertung von als Finanzsicherheit geleisteten Vermögenswerten (insbesondere in Bezug auf die Bonität) der einzelnen Anlageklassen festgelegt. Diese Grundsätze sind auf Wunsch kostenfrei am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Finanzsicherheiten, die keine Barsicherheiten sind, dürfen weder veräußert noch wiederangelegt noch verpfändet werden.

Unter Einhaltung der geltenden Diversifizierungskriterien dürfen Barsicherheiten ausschließlich wie folgt verwendet werden: Einlage in einem Depot bei Gegenparteien, die den oben stehenden Zulassungskriterien entsprechen; Anlage in Anleihen von Staaten mit guter Bonität; im Rahmen von jederzeit kündbaren Wertpapierpensionsgeschäften, bei denen der Fonds als Pensionsnehmer auftritt und/oder Anlage in kurzfristigen Geldmarktfonds.

Auch wenn die Vermögenswerte, in die Sicherheiten angelegt werden, ein niedriges Risiko aufweisen, können die getätigten Anlagen dennoch mit einem geringen Finanzrisiko behaftet sein.

Verwahrung von Finanzsicherheiten

Bei einer Eigentumsübertragung wird die erhaltene Sicherheit von der Depotbank oder ihrer Unterdepotbank verwahrt. Finanzsicherheiten, die aufgrund anderer Arten von Vereinbarungen zu leisten sind, können von einer externen Depotbank verwahrt werden, die einer Aufsicht unterliegt und mit der Stelle, die die Finanzsicherheit leistet, in keiner Weise verbunden ist.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Finanzsicherheiten zugunsten der Gegenpartei

Bestimmte Derivate können eine erste Sicherheitsleistung zugunsten der Gegenpartei erfordern (Barmittel und/oder Wertpapiere).

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

11. Bewertung

Die verschiedenen im Abschnitt Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung aufgeführten Transaktionen werden täglich zu den zinsadjustierten Anschaffungskosten bewertet. Bei Kontrakten mit einer längeren Laufzeit als drei Monaten kann der Kreditspread der Gegenpartei neu bewertet werden.

Finanzsicherheiten

Die erhaltende Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet. Die Bewertung erfolgt nach den im vorliegenden Verkaufsprospekt festgesetzten Bewertungsgrundsätzen und unter Verwendung von Abschlägen entsprechend der Art des jeweiligen Finanzinstruments.

Die gestellte Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet.

Kontrakte, die Finanzsicherheiten beinhalten:

Barsicherheiten: Als Sicherheit für die Gewährung von Barkrediten durch die Bank oder die Depotbank stellt der Fonds dem Institut eine Finanzsicherheit in vereinfachter Form gemäß den Bestimmungen der Artikel L.413-7 ff. des französischen Währungs- und Finanzgesetzes (Code Monétaire et Financier).

Tabelle der Derivate

	MARKTTYP		RISIKOART					ZWECK DER ANLAGE	
	Geregelter und/oder organisierter Markt	OTC-Markt	Aktien	Zinsen	Devisen	Kredit	Sonstiges Risiko	Absicherung	Eingehen einer Anlageposition
Terminkontrakte auf									
Aktien	x	x	x		x			x	x
Zinsen	x	x		x				x	
Devisen	x	x			x			x	
Indizes	x	x	x					x	x
Volatilitäten	x	x					x	x	x
Optionen auf									
Aktien	x	x	x		x		x	x	x
Indizes	x	x	x		x		x	x	x
Swaps									
Aktien		x	x		x			x	x
Zinsen		x		x				x	
Devisen		x			x			x	
Indizes		x	x					x	x
Volatilitäten		x					x	x	x
Devisentermingeschäfte									
Devisen		x			x			x	
Kreditderivate									
Credit Default Swap (CDS)		x				x		x	
i-traxx		x				x		x	

Risikoprofil:

Ihr Kapital wird vorrangig in Finanzinstrumenten angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen der Entwicklung und den Unwägbarkeiten der Märkte.

Der Fonds kann im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt sein:

Kapitalverlustrisiko:

Anleger werden darauf hingewiesen, dass keinerlei Garantie auf das investierte Kapital gegeben wird; Anleger erhalten ihr investiertes Kapital daher möglicherweise nicht in voller Höhe zurück.

Aktienrisiko:

Der Fonds kann dem Aktienmarktrisiko ausgesetzt sein (aufgrund der gehaltenen Wertpapiere und/oder aufgrund von Derivaten). Solche Anlagen, die über Long- oder Shortpositionen eingegangen werden, können ein erhebliches Verlustrisiko beinhalten. Wenn sich der Aktienmarkt entgegengesetzt zu den eingegangenen Positionen entwickelt, kann dies Verlustrisiken beinhalten und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Der Fonds kann darüber hinaus ergänzend Wertpapiere mit kleiner und mittlerer Kapitalisierung halten, die im Allgemeinen volatiler sind als die mit großer Kapitalisierung. Dabei kann der Nettoinventarwert des Fonds den gleichen Schwankungen unterliegen. An diesen Märkten gibt es nur in eingeschränktem Maße Titel, die an der Börse notieren. Daher fallen Verluste gegebenenfalls stärker und abrupter aus, als es bei Titeln großkapitalisierter Unternehmen der Fall ist. Der Nettoinventarwert des Fonds kann somit schneller und stärker sinken.

Risiken in Verbindung mit Übernahme- und Aktientauschanceboten:

Die Volatilität der Wertpapiere der betreffenden Unternehmen kann beträchtlich steigen, wenn ein öffentliches Angebot abgelehnt wird, die Angebotsfristen verlängert werden oder sich die Angebotsbedingungen verschlechtern. Der Nettoinventarwert des Fonds kann in diesen Fällen sinken.

Risiko in Zusammenhang mit der Arbitragestrategie:

Arbitrage ist eine Technik, die darauf beruht, Unterschiede zwischen notierten (oder erwarteten) Kursen zwischen verschiedenen Märkten, Sektoren, Wertpapieren, Devisen und/oder Instrumenten zu nutzen. Eine nachteilige Entwicklung solcher Arbitragepositionen (steigende Kurse bei Short- und/oder fallende Kurse bei Longpositionen) kann dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Fonds nicht zu angemessenen Kosten und innerhalb einer ausreichend kurzen Frist veräußert, glattgestellt oder geschlossen werden kann, so dass es dem Fonds nicht möglich ist, seine Verpflichtungen gegenüber den Anlegern, die die Rücknahme ihrer Anteile beantragt haben, jederzeit zu erfüllen. An bestimmten Märkten (insbesondere für Anleihen aus Schwellenländern, Hochzinsanleihen, Aktien mit geringer Börsenkapitalisierung etc.) können die Kursspannen unter ungünstigen Marktbedingungen steigen, was sich bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten auf den Nettoinventarwert auswirken kann. Darüber hinaus kann es in Krisenphasen an diesen Märkten schwierig sein, mit den Titeln zu handeln.

Risiko in Verbindung mit Finanzderivaten:

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert von einem oder mehreren Basiswerten (Aktien, Zinssätze, Anleihen, Devisen etc.) abhängt (oder abgeleitet wird). Der Einsatz von Derivaten ist folglich mit dem Risiko der Basiswerte verknüpft. Derivate können zum Zwecke der Ausrichtung auf die Basiswerte oder zum Zwecke der Absicherung gegenüber den Basiswerten eingesetzt werden. Je nach den verfolgten Strategien kann der Einsatz von Derivaten darüber hinaus das Risiko der Hebelwirkung bergen (Vergrößerung des Abwärtsrisikos). Im Falle der Absicherungsstrategie korrelieren die eingesetzten Derivate unter bestimmten Marktbedingungen möglicherweise nicht vollkommen in Übereinstimmung mit den abzusichernden Vermögenswerten. Im Falle eines Engagements in Optionen könnte der Fonds bei einer ungünstigen Kursentwicklung der Basiswerte alle gezahlten Prämien verlieren. Darüber hinaus ist ein Engagement in Derivate dem Ausfallrisiko ausgesetzt (das jedoch durch erhaltene Sicherheiten abgeschwächt werden kann) und kann ein Bewertungsrisiko und Liquiditätsrisiko (Schwierigkeit, offene Positionen glattzustellen oder zu veräußern) bergen.

Ausfallrisiko:

Der Fonds kann außerbörsliche Finanzderivate und/oder Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung einsetzen. Solche Transaktionen können mit einem Ausfallrisiko verbunden sein, das heißt dem Risiko von Verlusten, wenn eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Zinsrisiko:

Eine Veränderung der Zinssätze (insbesondere aufgrund von Inflation) kann Verlustrisiken zur Folge haben und dazu

führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt (insbesondere bei einem Anstieg der Zinssätze und einer positiven Zinssensitivität des Fonds oder bei einem Rückgang der Zinssätze und einer negativen Zinssensitivität des Fonds). Dabei reagieren langfristige Anleihen (und mit ihnen verbundene Derivate) relativ stark auf Zinsänderungen.

Eine Veränderung der Inflation, d. h. ein allgemeiner Anstieg oder eine allgemeine Verringerung der Lebenshaltungskosten, ist einer der Faktoren, der sich auf die Zinssätze und damit auf den Nettoinventarwert auswirken kann.

Kreditrisiko:

Ausfallrisiko eines Emittenten oder einer Gegenpartei. Dieses Risiko umfasst das Risiko in Verbindung mit der Entwicklung der Kreditspreads sowie das Ausfallrisiko. Der Fonds kann auf den Kreditmarkt ausgerichtet sein und/oder auf bestimmte Emittenten, deren Kursbewegungen davon abhängig sind, wie die Marktteilnehmer ihre Fähigkeit zur Rückzahlung ihrer Verbindlichkeiten einschätzen. Der Fonds kann zudem dem Risiko des Ausfalls eines ausgewählten Emittenten unterliegen, falls dieser nicht in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten in Form von Kupons und/oder der Hauptschuld zurückzuzahlen. Je nachdem, ob der Fonds positiv oder negativ auf den Kreditmarkt und/oder einen bestimmte Emittenten ausgerichtet ist, kann eine Erweiterung oder eine Verengung der Spreads bzw. ein Ausfall den Nettoinventarwert des Fonds beeinträchtigen.

Währungsrisiko:

Das Währungsrisiko ergibt sich aus den direkten Investitionen des Fonds und seinen Geschäften am Terminmarkt, die auf eine andere Währung als die Bewertungswährung des Fonds ausgerichtet sind. Die Schwankungen der Wechselkurse dieser Währungen gegenüber der Bewertungswährung des Fonds können den Wert der Anlagen im Portfolio negativ beeinflussen.

Volatilitätsrisiko:

Der Fonds kann (beispielsweise über direktionale oder Arbitragepositionen) dem Volatilitätsrisiko der Märkte ausgesetzt sein und folglich im Falle einer Änderung des Volatilitätsniveaus an diesen Märkten Verluste erleiden.

Schwellenmarktrisiko:

Die Bewegungen an den Märkten können an diesen Märkten abrupter und stärker ausfallen als in den Industrieländern. Dies kann den Nettoinventarwert im Falle von Entwicklungen, die gegenläufig zu den eingegangenen Positionen sind, erheblich schmälern. Die Volatilität kann sich aus allgemeinen Marktrisiken oder aus den Kursschwankungen eines Einzeltitels ergeben. Darüber hinaus können an bestimmten Schwellenmärkten die sich aus einer Sektorenkonzentration ergebenden Risiken maßgeblich sein. Auch diese Risiken können eine erhöhte Volatilität zur Folge haben. In Schwellenländern können maßgebliche politische, soziale, rechtliche und steuerliche Unwägbarkeiten bestehen oder sonstige Ereignisse eintreten, die sich auf die dort investierenden Teilfonds negativ auswirken können. Darüber hinaus sind die Dienstleistungen der lokalen Depotbanken oder Unterdepotbanken in vielen Ländern, die nicht der OECD angehören, sowie in Schwellenländern rückständig. Daher unterliegen die an diesen Märkten ausgeführten Geschäftsvorgänge Transaktions- und Verwahrrisiken. In bestimmten Fällen ist es dem Fonds nicht möglich, auf einen Teil seines Vermögens oder sein gesamtes Vermögen zuzugreifen. Zudem kann er bei einer beabsichtigten Wiederanlage seiner Vermögenswerte dem Risiko einer verspäteten Lieferung ausgesetzt sein.

Lieferrisiko:

Der Fonds beabsichtigt möglicherweise die Veräußerung von Vermögenswerten, die gerade Gegenstand eines Geschäfts der Gegenpartei sind. In diesem Fall wird der Fonds die Gegenpartei zur Rückgabe seiner Vermögenswerte auffordern. Das Lieferrisiko besteht darin, dass die betreffende Gegenpartei trotz ihrer vertraglichen Verpflichtung aus operativen Gründen nicht in der Lage ist, die Vermögenswerte schnell genug herauszugeben, damit der Fonds die betreffenden Wertpapiere am Markt verkaufen kann.

Operationelles Risiko:

Das operationelle Risiko umfasst die direkten und indirekten Verlustrisiken in Verbindung mit verschiedenen Faktoren (zum Beispiel menschliches Versagen, Betrug, böse Absicht, Ausfall der Informationssysteme und externe Ereignisse), die sich auf den Fonds und/oder die Anleger auswirken können. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Verwahrrisiko:

Das Risiko des Verlusts von bei einer Depotbank hinterlegten Vermögenswerten aufgrund von Zahlungsunfähigkeit, Fahrlässigkeit oder betrügerischen Handlungen der Depotbank oder einer ihrer Unterdepotbanken. Dieses Risiko wird durch die aufsichtsrechtlichen Pflichten von Depotbanken verringert.

Rechtsrisiko:

Das Risiko von Streitigkeiten jeglicher Art mit einer Gegenpartei oder einem Dritten. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Risiko von Interessenkonflikten:

Interessenkonflikte können vor allem aufgrund der Auswahl einer Gegenpartei entstehen, die aus anderen Gründen als nur im Interesse des Fonds getroffen wird, und/oder aufgrund einer ungleichen Behandlung bei der Verwaltung gleichberechtigter Portfolios.

Risiko von Änderungen des Referenzindex durch den Indexanbieter:

Anteilhaber werden darauf hingewiesen, dass der Indexanbieter nach alleinigem Ermessen über die Eigenschaften und die Änderung des betreffenden Referenzindex, dessen Sponsor er ist, entscheiden kann. Gemäß Lizenzvereinbarung kann von einem Indexanbieter nicht verlangt werden, den Lizenznehmern, die den betreffenden Referenzindex einsetzen, mit einer ausreichenden Frist die Änderungen an diesem Referenzindex anzuzeigen. Folglich ist die Verwaltungsgesellschaft nicht unbedingt in der Lage, die Anteilhaber im Voraus über vom Indexanbieter vorgenommene Änderungen an den Eigenschaften des jeweiligen Referenzindex zu informieren.

Nachhaltigkeitsrisiko:

Das Nachhaltigkeitsrisiko bezieht sich auf Ereignisse oder Situationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die die Wertentwicklung und/oder die Reputation der Emittenten im Portfolio beeinflussen könnten.

Nachhaltigkeitsrisiken können in drei Kategorien unterteilt werden:

- Umwelt: Umweltereignisse können physikalische Risiken für die Unternehmen im Portfolio hervorrufen. Diese Ereignisse können sich beispielsweise aus den Folgen des Klimawandels, des Biodiversitätsverlusts, der Veränderung in der Chemie der Ozeane etc. ergeben. Neben physischen Risiken können die Unternehmen auch durch die eingeführten Maßnahmen zur Minderung dieser ökologischen Risiken beeinträchtigt werden (wie beispielsweise durch die Einführung einer Kohlenstoffsteuer). Diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung könnten die Unternehmen je nach deren Ausrichtung gegenüber den vorgenannten Risiken und ihrer Anpassung an diese Risiken entsprechend beeinträchtigen.
- Soziale Risiken: Verweisen auf die Risikofaktoren in Verbindung mit den humanen Ressourcen, der Lieferkette und dem Umgang der Unternehmen mit ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Fragen in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung, die Vergütungspolitik, die Gesundheit und Sicherheit sowie die Risiken im Zusammenhang mit den allgemeinen Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die soziale Dimension. Die Risiken einer Verletzung der Menschenrechte oder der Arbeitnehmerrechte innerhalb der Versorgungskette sind ebenfalls Bestandteil der sozialen Dimension.
- Governance-Risiken: Diese Aspekte ergeben sich aus den Strukturen der Unternehmensführung, wie Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, den Verwaltungsstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung und der Konformität sowie den Steuerpraktiken. Die Risiken in Verbindung mit der Unternehmensführung haben gemeinsam, dass sie aus einer fehlenden bzw. unzureichenden Unternehmensüberwachung und/oder fehlenden Anreizen für die Unternehmensführung, höheren Governance-Standards zu entsprechen, herrühren.

Das Nachhaltigkeitsrisiko kann sich aus einem bestimmten Emittenten aufgrund dessen Geschäftstätigkeiten und Praktiken ergeben, es kann jedoch auch auf externe Faktoren zurückzuführen sein. Wenn bei einem bestimmten Emittenten ein unvorhergesehenes Ereignis, wie beispielsweise ein Personalstreik, oder allgemein eine Umweltkatastrophe eintritt, kann sich dieses Ereignis negativ auf die Performance des Portfolios auswirken. Darüber hinaus können die Emittenten ihre Geschäftstätigkeiten und/oder Grundsätze so anpassen, dass sie dem Nachhaltigkeitsrisiko weniger stark ausgesetzt sind.

Zwecks Risikobewältigung können folgende Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden:

- Ausschluss von umstrittenen Geschäftstätigkeiten oder Emittenten

- Ausschluss von Emittenten auf der Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Auswahl der Emittenten oder der Gewichtung der einzelnen Emittenten im Portfolio
- Engagement und solide Verwaltung der Emittenten

Diese Eindämmungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in dem Abschnitt des Prospekts beschrieben, in dem es um die Anlagepolitik des Fonds geht.

ESG-Risiko:

Unsere Methodik basiert auf sektoriellen ESG-Modellen, die unsere internen ESG-Analysten festlegen. Die Grenzen unserer Analyse sind überwiegend auf die Art, den Umfang und die Kohärenz der aktuell verfügbaren ESG-Daten zurückzuführen.

- Art der Daten: Bestimmte ESG-Größen lassen sich besser qualitativen, narrativen Informationen entnehmen. Diese Informationen bedürfen der Auslegung und bringen damit ein gewisses Maß an Unsicherheit in die Modelle ein.
- Umfang der Daten: Nach der Festlegung der ESG-Faktoren, die unsere Analysen bei jedem Sektor für wichtig halten, gibt es keine Garantie, dass die Daten für alle Unternehmen in diesem Sektor verfügbar sind. Nach Möglichkeit versuchen wir, fehlende Daten durch unsere eigene ESG-Analyse zu vervollständigen.
- Homogenität der Daten: Die verschiedenen ESG-Datenanbieter verwenden unterschiedliche Methoden. Sogar von ein und demselben Datenanbieter können vergleichbare ESG-Größen je nach Sektor unterschiedlich behandelt werden. Dies macht den Vergleich von Daten verschiedener Anbieter noch schwieriger.
- Fehlende gemeinsame oder harmonisierte Definitionen und Labels, die auf europäischer Ebene ESG- und Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen, können bei Investmentmanagern nicht nur zu unterschiedlichen Ansätzen bei der Festlegung von ESG-Zielen führen, sondern auch bei der Bestimmung, ob diese Ziele von dem von ihnen verwalteten Fonds erreicht wurden.

Durch unsere Methodik wird das Engagement in bestimmten Emittenten aus ESG-Gründen ausgeschlossen oder begrenzt. Daher ist es möglich, dass bestimmte Marktbedingungen Anlagegelegenheiten bieten, die von dem Teilfonds nicht wahrgenommen werden können.

Relevante Änderungen des OGA

Erfolgte Änderungen	Datum der Änderung
Prospektänderungen	01.07.2022
Änderung der Verwaltungsgesellschaft von Candriam France in Candriam	01.07.2022

Rechenschaftsbericht

Konjunktur und Finanzmärkte

Auch wenn in den USA das BIP im ersten Quartal aufgrund rückläufiger öffentlicher Ausgaben und eines negativen Außenhandelsbeitrags leicht zurückging (-0,4 % im Quartalsvergleich), blieb die private Nachfrage weiterhin dynamisch. Im ersten Quartal wurden nämlich mehr als 1,6 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen. Im März lag die Arbeitslosenquote bei 3,6 %, die Inflation kletterte auf 8,5 %, und die Basisinflation stieg auf 6,4 %. Die ISM-Konjunkturindikatoren lagen nach wie vor über der Marke von 50. In diesem Umfeld erhöhte die US-Notenbank am 16. März den Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,5 %. Sie sah sich hierzu veranlasst, weil zwischen Russland und den USA nur geringe Wirtschaftsbeziehungen bestehen und man befürchtete, dass die Spannungen in Europa weiteren Druck auf die Preise zur Folge haben. Der starke Anstieg der Rohstoffpreise und die Aussichten auf eine geldpolitische Straffung, mit der die Inflation wieder auf das Ziel von 2 % gesenkt werden sollte, ließen die Kurse an der Börse fallen (-4,9 % im ersten Quartal). Parallel erhöhten sich die Zinsen für 10-jährige Anleihen um 83 Basispunkte auf 2,33 %. Im zweiten Quartal verschärften sich die Engpässe in den Lieferketten durch die Null-Covid-Politik, die in China großflächig praktiziert wurde. Trotz der Kollateraleffekte, die der Konflikt in der Ukraine bei den Rohstoff- und Erdölpreisen herbeiführte (im zweiten Quartal kostete ein Barrel im Schnitt 110 Dollar), blieben die Konjunkturindikatoren nach wie vor gut aufgestellt und die Lage am Arbeitsmarkt war weiter angespannt. Diese Entwicklungen trieben die Zinsen für 10-jährige Anleihen Mitte Juni auf annähernd 3,5 %. Als Antwort auf den Preisauftrieb hob die US-Notenbank ihren Leitzins zweimal an: ein erstes Mal Anfang Mai um 50 Basispunkte und ein weiteres Mal Mitte Juni um 75 Basispunkte. Unter diesen neuen Rahmenbedingungen, in dem Kredite teurer wurden und die Kaufkraft unter Druck stand, hat das Vertrauen der Verbraucher deutlich nachgelassen. Das Wachstum war schließlich erneut leicht negativ (-0,1 %). Im Verlauf des Quartals stieg die Rendite auf 10-jährige Anleihen um 65 Basispunkte auf 2,97 %. Die Börse verlor dagegen 16,4 %. Im Juli bewegten sich die Zinsen von 10-jährigen Anleihen je nach Statistik um das Niveau von 3 %. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe und die Zahl der im Berichtsmonat neu geschaffenen Arbeitsplätze fielen etwas schwächer aus als in den Vormonaten, während die Inflationsrate Mitte Juli auf über 9 % kletterte. Ende Juli gerieten die Anleiherenditen aufgrund der Anhebung der Leitzinsen durch die US-Notenbank um 75 Basispunkte auf 2,5 % sowie der Spannungen infolge des Besuchs von Nancy Pelosi in Taiwan jedoch unter Abwärtsdruck. Obgleich die Inflation zum ersten Mal seit Mai 2020 im Monatsvergleich zurückging, gab der Chef der US-Notenbank bei der Konferenz in Jackson Hole Ende August zu bedenken, dass die Rückkehr zu einer Preisstabilität – die Inflation lag immer noch bei 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr – für eine gewisse Dauer eine restriktive Geldpolitik erfordere. Trotz einer Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe, die zum Teil auf die erhebliche Aufwertung des Dollars zurückzuführen war, wurden in der Wirtschaft pro Quartal immer noch mehr als eine Million neue Arbeitsplätze geschaffen, die Arbeitslosenquote näherte sich 3,5 %, und es waren weiterhin deutliche Lohnzuwächse zu beobachten. Diese Rahmenbedingungen veranlassten die Mitglieder des Offenmarktausschusses (der US-Notenbank) am 21. September, die Leitzinsen um weitere 75 Basispunkte auf 3,25 % anzuheben und die von ihnen für die kommenden Jahre erwarteten Zinsanhebungen deutlich nach oben zu korrigieren. Für das Jahr 2023 gehen die Mitglieder des Offenmarktausschusses davon aus, dass sich die Leitzinsen um das Niveau von 4,65 % etablieren werden, während das Zinsniveau im Juni noch auf 3,85 % geschätzt wurde. Die Renditen der 10-jährigen Anleihe beendeten das dritte Quartal bei 3,8 %, was einer Steigerung um 83 Basispunkte im Vergleich zu Ende Juni bedeutete. Die Börse wurde durch die letzten Entwicklungen sowie die Auswirkungen der deutlich gestiegen Hypothekenzinsen auf den Immobiliensektor belastet und sie gab im Quartal um 5,3 % nach. Wie das globale verarbeitende Gewerbe entwickelte sich auch der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe rückläufig und sank im vierten Quartal als Reaktion auf die Aufwertung des US-Dollars und die Verlangsamung der Weltwirtschaft unter die 50-Punkte-Marke. Zwar hat sich die Schaffung neuer Arbeitsplätze pro Monat etwas verlangsamt, mit über 250.000 neuen Stellen konnte sie sich dennoch behaupten. Die Kerninflation lag noch bei 6 %, und der Dienstleistungssektor entwickelte sich weiterhin dynamisch. Um sicherzustellen, dass die Inflation mittelfristig auf ein Niveau von 2 % zurückkehrt, hob die US-Notenbank ihren Leitzins zweimal an: ein erstes Mal Anfang November um 75 Basispunkte und ein weiteres Mal Mitte Dezember um 50 Basispunkte (auf 4,5 %). Insgesamt war 2022 ein Jahr voller Überraschungen mit einem Konflikt vor den Türen Europas, einer weitaus höheren Inflation als angenommen, der stärksten geldpolitischen Straffung seit 1980 und – trotz allem – einem Wachstum, das sich im dritten Quartal auf 0,8 % gegenüber dem Vorquartal erholt hat. Dennoch beeinträchtigten die Entwicklungen 2022 und die dürrtigen Wachstumsaussichten für das Jahr 2023

den S&P 500. Obwohl er im letzten Quartal 7 % wiedergutmachen konnte, schloss er das Jahr bei 3840 Zählern und damit 19,4 % unter dem Niveau vom Jahresanfang. Bei der Rendite der 10-jährigen Anleihe gab es im letzten Quartal kaum Änderungen. Insgesamt scheint die Inflation ihren Höchststand überschritten zu haben, und mit jedem Sinken der Inflation korrigierten die Märkte ihre Prognosen zum endgültigen Leitzins der US-Notenbank, wodurch die Rendite der 10-jährigen Anleihe unter Abwärtsdruck geriet. Letztere schloss das Jahr bei 3,83 % und damit 233 Basispunkte über dem Niveau des Vorjahres.

In der Eurozone nahm die Konjunktur bis Ende Februar 2022 je mehr Fahrt auf, desto stärker die Vorsorgemaßnahmen gelockert wurden. Trotz des Anstiegs der Gas- und Strompreise blieb das Vertrauen der privaten Haushalte weiter hoch. Die Lage am Arbeitsmarkt spannte sich weiter an. Im Februar lagen die Arbeitslosenquote bei 6,8 % und die Inflation bei 5,9 %. Im Kielwasser von weltweit steigenden Zinsen wurde die Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen aus Deutschland zum ersten Mal seit Anfang 2019 wieder positiv. Anteil hieran hatte auch die Europäische Zentralbank (EZB), die eine Zinserhöhung 2022 bei ihrer Sitzung im Februar nicht ausschloss. Da sich die Kerninflation nur auf 2,7 % belief, dürfte demgegenüber die Normalisierung der Geldpolitik langsamer als in den USA verlaufen. Nach der Invasion in der Ukraine trieben die Spannungen bei den Preisen für Rohstoffe und Agrarprodukte die Zinsen kräftig in die Höhe. Die Zinsen von 10-jährigen Bundesanleihen aus Deutschland beendeten das Quartal bei 0,51 %, was eine Zunahme um 69 Basispunkte im Vergleich zu Ende Dezember 2021 bedeutete. Während sich das Vertrauen bei Verbrauchern und Unternehmen bis Februar hielt, ging es im März eindeutig zurück. Diese Entwicklungen belasteten natürlich die europäische Börse, die 9,4 % einbüßte. Das zweite Quartal war von noch hohen Preisen für Energie, Industriemetalle und landwirtschaftliche Erzeugnisse, der Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland an Länder, die Zahlungen Rubel verweigerten, und eine Drosselung der Gasmengen in Richtung Deutschland geprägt. Ab Mai pendelte sich die Inflation insgesamt bei mehr als 8 % ein. In diesem Umfeld rechneten die Märkte mit mehreren Zinserhöhungen der EZB, was alle Zinsen in Europa in die Höhe trieb. Die Zinsen von 10-jährigen Bundesanleihen aus Deutschland und aus Italien lagen bei mehr als 1,7 % bzw. 4 %. Die hohe Zinsdifferenz veranlasste die EZB am 15. Juni zu einer Dringlichkeitssitzung, bei der sie ein neues „Anti-Fragmentierungsinstrument“ für die Eurozone angekündigte. Von Mitte Juni an wurde das mögliche Abrutschen in die Rezession für die Märkte zu einem etwas wahrscheinlicheren Szenario. Infolgedessen gingen die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen aus Deutschland zurück. Im Verlauf des Quartals stieg die Rendite auf 10-jährige Bundesanleihen um 86 Basispunkte auf 1,37 %. Die Börse verlor dagegen 12 %. Trotz der oben beschriebenen Entwicklungen legte das BIP im zweiten Quartal um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal zu und die Arbeitslosenquote bewegte sich (mit 6,7 %) auf einem historischen Tiefstand. Dennoch brach das Vertrauen von privaten Haushalten und Unternehmen von Juli an noch weiter ein. Denn obgleich die Preise vieler Rohstoffe abnahmen, belasteten der extrem hohe Gaspreis und Risiken in der Gasversorgung das Vertrauen. Angesichts einer erwarteten Abschwächung des Wachstums und einer weiter steigenden Inflation erhöhte die EZB unter diesen Rahmenbedingungen am 21. Juli zum ersten Mal seit elf Jahren ihren Leitzins um 50 Basispunkte auf 0,5 % und legte ihren Einlagenzins auf 0 % fest. Hierdurch konnte zeitweilig die Abwertung des Euro im Verhältnis zum Dollar, der Parität erreichte, gestoppt werden. Im Laufe des Sommers kam es jedoch zu einer weiteren Verschlechterung der Wachstums- und Inflationsaussichten. Die Einkaufsmangerindizes fielen allesamt unter die Marke von fünfzig Punkten (Bereich, in dem die Wirtschaft schrumpft), während die Inflation im September auf nahezu 10 % kletterte. Hinzu kam die weitere Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar (unterhalb der Parität), was die Teuerungsrate infolge der importierten Inflation ebenfalls anfachte. Daher beschloss die EZB am 8. September, ihren Leitzins um 75 Basispunkte auf 1,25 % zu erhöhen. Ende September schloss die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe das dritte Quartal bei 2,11 %, was einer Steigerung um 74 Basispunkte im Vergleich zu Ende Juni bedeutete. Die Börse verlor dagegen im selben Zeitraum 4,7 %. Bis zum dritten Quartal blieb das Wachstum trotz dieser Entwicklungen in jedem Quartal positiv, was vor allem der gesunden Dynamik am Arbeitsmarkt zu verdanken ist. Um den erwarteten Rückgang des Erdölpreises infolge einer Verlangsamung des weltweiten Wachstums zu kompensieren – der IWF prognostizierte für 2023 ein weltweites Wachstum von 2,7 % nach 3,2 % im Jahr 2022 – beschlossen die OPEC+-Länder Anfang des vierten Quartals, ihre Produktion ab November um 2 Mio. Barrel/Tag zu drosseln. Um dafür Sorge zu tragen, dass die Inflationserwartungen aufrechterhalten werden, während die europäischen Regierungen mehr oder weniger umfangreiche Programme zur Unterstützung der Wirtschaft ankündigten, hob die EZB ihren Leitzins zweimal an: ein erstes Mal Ende Oktober um 75 Basispunkte und ein weiteres Mal Mitte Dezember um 50 Basispunkte (auf 2,5 %). Deutschland kündigte Ende Oktober ein 200 Milliarden Euro schweres Konjunkturprogramm an. Die Entwicklungen 2022 und die dürrtigen Wachstumsaussichten für das Jahr 2023 belasteten die Börse. Dank des kräftigen Auftriebs der Börse im vierten Quartal (+12,5 %) konnte jedoch der Einbruch am Jahresende gegenüber dem Niveau vom Jahresbeginn auf

14,5 % begrenzt werden. Nach den Verlautbarungen der EZB Mitte Dezember (weitere geldpolitischen Straffung und Verringerung des Asset Purchase Programme) gewann die Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen Ende Dezember an Boden. Sie schloss das Jahr bei 2,56 % und damit 274 Basispunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Wirtschaftliches Umfeld

Trotz eines viel versprechenden Jahresauftakts erreichte das weltweite Volumen der angekündigten Unternehmenszusammenschlüsse und -übernahmen Ende 2022 lediglich 3,6 Milliarden US-Dollar. In den drei Hauptregionen ist ein starker Rückgang der Aktivität festzustellen, deren Volumen sich auf dem Niveau aus der Zeit vor der Pandemie bewegte. Im zweiten Halbjahr verstärkte sich die rückläufige Aktivität, wobei die Inflation sowie die geopolitischen Spannungen in hohem Maße zu dieser Abschwächung beitrugen.

Für das Jahr 2022 kennzeichnend war zudem ein Rückgang an den Aktien- und Kreditmärkten. Wie so oft reagierten unsere Spreads in der ersten Zeit auf die Bewegungen zum Abbau von Risiken, indem sie sich unabhängig von der Laufzeit, dem Sektor oder auch dem Risiko der Transaktion homogen ausweiteten. Als im Laufe des Sommers zahlreiche Transaktionen ausliefen, kam es zu einer starken Verengung der Risk-Arbitrage-Spreads.

Auf Transaktionen von mehr als 20 Milliarden Dollar entfiel 2022 im Vergleich zu den letzten zehn Jahren ein geringerer Anteil des Volumens. Demgegenüber entsprachen Transaktionen zwischen 10 und 20 Milliarden Dollar bzw. weniger als 10 Milliarden Dollar mehr oder weniger den langfristigen Durchschnittswerten. Bei den zehn größten Fusions- und Übernahmetransaktionen, die 2022 in Nordamerika angekündigt wurden, spielten der Technologie- und der Gesundheitssektor eine dominierende Rolle. Mit rund 11 % hat sich der Anteil der gescheiterten Transaktionen 2022 wesentlich erhöht. Wie gewohnt liegt unser Anteil gescheiterter Transaktionen deutlich unter diesem Durchschnitt.

Wir rechnen im Laufe von 2023 mit einer Erholung der Aktivität. Unser Portfolio ist bei kurzfristigen Transaktionen weiterhin gut positioniert und diversifiziert, wobei die Renditen nach wie vor attraktiv sind und mit unseren Anlagezielen im Einklang stehen.

Der Fonds schloss das Jahr im negativen Terrain.

Keiner der im Portfolio gehaltenen Emittenten erlitt ein Kreditereignis.

Kreditderivate

Das Portfolio umfasste im Berichtszeitraum keine Kreditderivate.

Wertentwicklung

Die verschiedenen Anteilsklassen haben sich wie folgt entwickelt:

Name der Einheit	Währung der Einheit	Anfangsdatum der Rendite	Enddatum der Rendite	Rendite NIW pro Anteil	Ref. Rendite NIW pro Anteil	Nettoüberschussrendite
Candriam Risk Arbitrage – C Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-2,17%	-0,15%	-2,02%
Candriam Risk Arbitrage – N Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-2,77%	-0,15%	-2,62%
Candriam Risk Arbitrage – R2 Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-1,91%	-0,15%	-1,76%
Candriam Risk Arbitrage – Z Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-1,73%	-0,15%	-1,58%
Candriam Risk Arbitrage – R Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-1,97%	-0,15%	-1,82%
Candriam Risk Arbitrage – I Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-1,98%	-0,15%	-1,83%
Candriam Risk Arbitrage – I2 Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-2,27%	-0,15%	-2,12%
Candriam Risk Arbitrage – O Cap	EUR	31.12.2021	31.12.2022	-1,96%	-0,15%	-1,81%

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über die künftige Wertentwicklung.

SFDR

Candriam Risk Arbitrage ist nach Artikel 6 der SFDR eingestuft.

ESG-Merkmale sind nicht systematisch in seinen Managementrahmen integriert. Allerdings werden Nachhaltigkeitsrisiken bei den Entscheidungen berücksichtigt.

Taxonomie

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten nicht.

Wesentliche Veränderungen des Wertpapierbestands im Laufe des Geschäftsjahres

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
CAN-MONETAIR-VAEUR	75 675 067,89	120 986 750,56
SIEMENS GAMESA R	14 672 431,70	14 771 506,30
VONAGE HOLDINGS	9 104 406,64	18 184 409,35
ATLANTIA	13 292 847,48	13 534 281,00
SP GLOBAL		25 202 860,93
NUANCE CIONS INC.		24 286 250,75
COVETRUS INC-W/I	9 380 990,76	10 375 776,44
MIMECAST LTD	7 221 657,34	11 356 014,40
BOTTOMLINE TECHN.	6 957 218,07	11 546 609,00
CASA CORP FLR 11-22	9 000 000,00	9 020 481,75

Rechtsvorschriften

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – unter Anwendung des SFTR – in der Rechnungswährung des OGA (EUR)

a) Entlehene Titel und Rohstoffe

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag					
% des Nettovermögens*					

* % ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

b) Gebundenes Vermögen für jede Art von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS, in absoluten Zahlen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag		49 129 328,50			
% des Nettovermögens		27,94%			

c) Die 10 wichtigsten Emittenten von erhaltenen Sicherheiten (ohne Barmittel) für jede Art von Finanzierungsgeschäften

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS

d) Die 10 wichtigsten Gegenparteien, in absoluten Zahlen, Aktiva und Passiva ohne Aufrechnung

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
SOCIETE GENERALE PAR FRANCE		49 129 328,50			

e) Art und Qualität der Sicherheiten (Sicherheitshinterlegung)

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Art					
- Aktien					
- Anleihen					
- OGA					
- TCN					
- Barmittel					
Rating					
Währung der Sicherheit					
- Euro					

f) Abwicklung und Clearing von Kontrakten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Dreiseitig				X	
Zentrale Gegenpartei					
Bilateral	X			X	

g) Laufzeit der Sicherheit, aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

h) Laufzeit der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und TRS aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen		49 129 328,50			

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Höchstbetrag (%)					
Eingesetzter Betrag (%)					
Erträge für den OGA infolge einer Wiederanlage von Barsicherheiten in Euro					

j) Angaben zur Verwahrung von vom OGA erhaltenen Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene	In Pension genommene	TRS

			Wertpapiere	Wertpapiere	
CACEIS Bank					
Wertpapiere					
Barmittel					

k) Angaben zur Verwahrung von vom OGA bereitgestellten Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Wertpapiere					
Barmittel					

l) Aufgeschlüsselte Angaben zu Erträgen und Kosten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Erträge					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					
Kosten					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					

e) Angaben zu Art und Qualität der Sicherheiten (Sicherheits hinterlegung)

k. A. – Ausschließlich Barsicherheit.

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

Die erhaltenen Barsicherheiten können vom OGA in echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren oder in für sein Vermögen in Frage kommenden Titel wieder angelegt werden, insbesondere in Beteiligungspapiere, Zinspapiere, Schuldpapiere oder Anteile von OGA. Die in Form von Wertpapieren erhaltenen Sicherheiten können verwahrt, verkauft oder als Sicherheit eingesetzt werden. Der Höchstbetrag zur Weiterverwendung beläuft sich auf 100 % der erhaltenen Barmittel und Wertpapiere.

k) Angaben zur Verwahrung von vom OGA bereitgestellten Sicherheiten

k. A. – Ausschließlich Barsicherheit.

l) Aufgeschlüsselte Angaben zu Erträgen und Kosten

k. A. – keine Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfte.

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente (ESMA) in Euro

a) Positionierung mithilfe von Techniken der effizienten Portfolioverwaltung und derivativen Finanzinstrumenten

Positionierung mithilfe von Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung: 49 129 328,50

Wertpapierverleihe:

Wertpapierentleihe: 49 129 328,50 Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren:

Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren:

Die den Positionen zugrunde liegenden Werte mithilfe von derivativen Finanzinstrumenten: 103 625 279,26

Termingeschäfte: 86 456 776,94

Optionen:

Futures:

Swaps: 17 168 502,32

b) Identität der Gegenpartei(en) in Bezug auf Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	Derivative Finanzinstrumente (*)
SOCIETE GENERALE PAR	BARCLAYS BANK IRELAND PLC CACEIS BANK, LUXEMBOURG BRANCH CITIGROUP GLOBAL MARKETS DEUTSCHLAND AG J.P.MORGAN AG UBS FRANKFURT

(*) Mit Ausnahme der aufgeführten Derivate.

c) Vom OGA erhaltene Finanzsicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos

Arten von Instrumenten	Betrag in der Fondswährung
Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	
Termineinlagen	
Aktien	
Anleihen	
OGAW	
Barmittel (*)	
Summe	
Derivative Finanzinstrumente	
Termineinlagen	
Aktien	
Anleihen	
OGAW	
Barmittel	
Summe	

(*) Die Position Barmittel umfasst auch flüssige Mittel aus echten Pensionsgeschäften zum Verkauf von Wertpapieren.

d) Operative Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung

Operative Erträge und Aufwendungen	Betrag in der Fondswährung
Erträge (**)	94 554.60
Sonstige Erträge	
Summe Erträge	94 554.60
Direkte operative Kosten	
Indirekte operative Kosten	

Sonstige Aufwendungen	
Summe Aufwendungen	

(**) Vereinnahmte Erträge aus Pensionsgeschäften zum Kauf von Wertpapieren

Auswahl- und Bewertungsverfahren für Intermediäre und Gegenparteien

Candriam wählt für die wichtigsten Kategorien von Finanzinstrumenten (Anleihen, Aktien, Derivate) die Intermediäre aus, an die sie ihre Aufträge zur Ausführung vergibt. Diese Auswahl erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Ausführungspolitik der Intermediäre sowie unter Berücksichtigung der »Grundsätze für die Auswahl der Finanzintermediäre, an die Candriam Aufträge zur Ausführung für Rechnung der von ihr verwalteten Fonds vergibt«.

Hierbei werden insbesondere folgende Aspekte der Auftragsausführung berücksichtigt: Preis, Kosten, Schnelligkeit und Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abrechnung sowie Volumen und Art des Auftrags.

Im Rahmen dieses Verfahrens zur Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre und Gegenparteien sowie auf Anfrage des Fondsmanagers entscheidet der Broker-Ausschuss (»Broker Review«) von Candriam über die Zulassung bzw. Ablehnung neuer Intermediäre.

Auf diese Weise wird eine Aufstellung der für die jeweiligen Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Derivate) zugelassenen Makler sowie eine Aufstellung der zugelassenen Gegenparteien erarbeitet.

Die Liste der zugelassenen Broker wird im Rahmen einer »Broker Review« in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen, um diese nach verschiedenen Filtern zu bewerten und erforderliche und zweckdienliche Änderungen und Anpassungen treffen zu können.

Bericht über die von den Finanzintermediären erhobenen Kosten

Wir verweisen auf den von der Verwaltungsgesellschaft gemäß Artikel 314-82 der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF erstellten Bericht. Dieser Bericht steht Ihnen auf der Website der Verwaltungsgesellschaft unter www.candriam.com zur Verfügung.

Portfolio Turnover Ratio

Die Portfolio Turnover Ratio belief sich für das Jahr 2022 auf 95,67 %.

Politik zur Stimmrechtsausübung

Wir verweisen auf den durch die Verwaltungsgesellschaft gemäß der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF erstellten Bericht.

Dieser Bericht ist innerhalb von vier Monaten nach Abschluss (Ende Dezember) des Geschäftsjahres der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Ergänzende Informationen zur Anlagestrategie des Fonds – Europäische „Aktionärsrechterichtlinie“ (SRD II) ⁽¹⁾

Gemäß den durch die europäische „Aktionärsrechterichtlinie“ festgelegten Transparenzvorschriften und Vorgaben für jährliche Mitteilungen an institutionelle Anleger können Sie zusätzliche Informationen über die von Candriam umgesetzte Anlagestrategie und den Beitrag dieser Strategie zur mittel- und langfristigen Wertentwicklung des Fonds erhalten.

Sie können Ihren Antrag unter folgender Adresse stellen: <https://www.candriam.fr/contact/>

Unsere Mitwirkungspolitik ist auf unserer Website unter folgender Adresse abrufbar <https://www.candriam.fr/>

⁽¹⁾ Richtlinie (EU) 2017/828 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2007/36/EG zur Förderung der langfristigen Mitwirkung der Aktionäre.

Von der Erbringerin oder der Konzerngesellschaft emittierte, im Portfolio gehaltene Finanzinstrumente

Die Aufstellung der Finanzinstrumente, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft verwaltet werden, finden sich im Anhang des Jahresabschlusses des OGA.

Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos

Das festgelegte Verfahren zur Messung ist der absolute VaR:

Maximalwert des täglichen VaR: 6,63 %

Mindestwert des täglichen VaR: 1,51 %

Durchschnittswert des täglichen VaR: 3,80 %

Sonstige Informationen

Der ausführliche Prospekt des OGAW sowie die letzten Jahres- und periodischen Berichte werden innerhalb einer Woche auf formlose schriftliche Anfrage des Anteilnehmers an nachstehende Anschrift zugesandt:

CANDRIAM

SERENITY – Bloc B
19-21 route d’Arlon
L-8009 Strassen (Großherzogtum Luxemburg)

Candriam – Succursale Française

40, rue Washington
75408 PARIS Cedex 08
Tel.: +33 (0)1 53 93 40 00
www.candriam.com
Kontakt: <https://www.candriam.fr/contact/>

Informationen über Vergütungspolitik

Die für den Fonds geltende europäische Richtlinie 2014/91/EU zur Änderung der Richtlinie 2009/65/EG betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren ist am 18. März 2016 in Kraft getreten. Sie wurde durch das einschlägige luxemburgische Gesetz vom 10. Mai 2016 in luxemburgisches Recht umgesetzt. Aufgrund dieser neuen Vorschrift ist der Fonds verpflichtet, im Jahresbericht Informationen über die Vergütung der im Sinne des Gesetzes ermittelten Beschäftigten zu veröffentlichen.

Candriam besitzt zwei Zulassungen: zum einen als Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Artikel 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen und zum anderen als Verwalter von alternativen Investmentfonds im Sinne des Gesetzes vom 12. Juli 2013 über Verwalter von alternativen Investmentfonds. Die Candriam im Rahmen dieser beiden Gesetze obliegenden Pflichten sind sich relativ ähnlich, und Candriam geht davon aus, dass seine Mitarbeiter für Aufgaben bei der Verwaltung von OGAW und von alternativen Investmentfonds (AIF) gleich vergütet werden.

In dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 zahlte Candriam die folgenden Beträge an seine Beschäftigten: Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 16 496 391 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 7 603 281 EUR.

Zahl der Begünstigten: 147.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Anlageverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die von Candriam verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen bei Candriam aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 4 123 181 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter von Candriam, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist (ausgenommen Führungskräfte): 2 274 454 EUR.

Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner belgischen Niederlassung (d. h., Candriam – Belgian Branch) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 24 652 347 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 10 435 950 EUR.

Zahl der Begünstigten: 256.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die vom Finanzverwalter verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen des beauftragten Finanzverwalters aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 5 059 679 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter des beauftragten Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen dieser der beauftragte Finanzverwalter ist (ausgenommen Führungskräfte): 4 582 833 EUR.

Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner französischen Niederlassung (d. h., Candriam – Succursale française) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 18 384 879 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 9 558 325 EUR.

Zahl der Begünstigten: 202.



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
für das Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2022**



BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS für das Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2022

CANDRIAM RISK ARBITRAGE

OGAW, GEGRÜNDET IN DER RECHTSFORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT
geregelt durch das französische Währungs- und Finanzgesetz (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

CANDRIAM INVESTORS GROUP

WASHINGTON PLAZA - 40, rue Washington 75008 PARIS CEDEX 08

Prüfungsurteil

In Ausführung des uns durch die Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrags haben wir den diesem Bericht beiliegenden Jahresabschluss des in der Rechtsform eines Fonds Commun de Placement gegründeten OGAW CANDRIAM RISK ARBITRAGE für das Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2022 geprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass der Jahresabschluss nach den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen vorschriftsmäßig und korrekt erstellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses und der betrieblichen Tätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Vermögens- und Finanzlage des OGAW, der in der Rechtsform eines Fonds Commun de Placement gegründet wurde, am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

Grundlage für unsere Stellungnahme

Prüfungsstandard

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes durchgeführt. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen. Die uns gemäß diesen Grundsätzen obliegenden Aufgaben werden in diesem Bericht im Abschnitt »Aufgaben des Abschlussprüfers in Bezug auf die Prüfung des Jahresabschlusses« erläutert.

Unabhängigkeit

Wir haben unsere Prüfungsaufgaben unter Einhaltung der Pflicht zur Unabhängigkeit gemäß dem Handelsgesetzbuch sowie den Standesregeln für den Beruf des Abschlussprüfers während des Zeitraums vom 01.01.2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Société d'Expertise Comptable, eingetragen im Tableau de l'Ordre du Conseil Régional de Paris, Ile de France. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mitglied der regionalen Wirtschaftsprüferkammer von Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 2.510.460 EUR. Gesellschaftssitz: 63, rue de Villiers – 92200 Neuilly-sur-Seine RCS Nanterre 672 006 483. USt-Nr.: FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Geschäftsstellen: Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Neuilly-sur-Seine, Poitiers, Rennes, Rouen, Sophia Antipolis, Strasbourg, Toulouse.



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

Begründung der Beurteilungen

In Anwendung der Bestimmungen gemäß Artikel L.823-9 und R.823-7 des französischen Handelsgesetzbuches (Code de commerce) hinsichtlich der Begründung unserer Beurteilungen informieren wir Sie über die unseres beruflichen Urteilsvermögens nach wichtigsten Beurteilungen bezüglich der Prüfung des Jahresabschlusses, die sich insbesondere auf die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen vorgenommenen Bewertungen erstreckten sowie auf die Würdigung des Jahresabschlusses als Ganzes.

Diese Beurteilungen sind Bestandteil unserer Prüfung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und daher in unsere Stellungnahme im ersten Teil dieses Berichts eingegangen. Unser Bericht enthält keine Stellungnahmen zu einzelnen Bestandteilen des Jahresabschlusses.

Sonderprüfungen

Gemäß den in Frankreich geltenden Prüfungsgrundsätzen haben wir auch die gesetzlich und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Sonderprüfungen vorgenommen.

Wir haben bezüglich der Korrektheit und der Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss der im von der Verwaltungsgesellschaft erstellten Rechenschaftsbericht enthaltenen Informationen keinerlei Beanstandungen zu melden.

*PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Société d'Expertise Comptable, eingetragen im Tableau de l'Ordre du Conseil Régional de Paris, Ile de France. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mitglied der regionalen Wirtschaftsprüferkammer von Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 2.510.460 EUR. Gesellschaftssitz: 63, rue de Villiers – 92200 Neuilly-sur-Seine RCS Nanterre 672 006 483. USt-Nr.: FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Geschäftsstellen: Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Neuilly-sur-Seine, Poitiers, Rennes, Rouen, Sophia Antipolis, Strasbourg, Toulouse.

CANDRIAM RISK ARBITRAGE

Aufgaben der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es ist Aufgabe der Verwaltungsgesellschaft, den Jahresabschluss so zu erstellen, dass er in Übereinstimmung mit den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Sie ist zudem für die Einrichtung interner Kontrollen verantwortlich, die sie für erforderlich hält, um sicherzustellen, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschaussagen aufgrund von Betrug oder Irrtum ist.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses muss die Verwaltungsgesellschaft die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit beurteilen und im Jahresabschluss gegebenenfalls die erforderlichen Informationen mit Bezug auf die Fortführung der Geschäftstätigkeit darlegen. Zudem muss sie die Rechnungslegungsgrundsätze unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit anwenden, sofern nicht beabsichtigt wird, den Fonds aufzulösen oder seine Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Aufgaben des Abschlussprüfers in Bezug auf die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Konzept der Prüfung

Unsere Aufgabe ist es, einen Bericht über den Jahresabschluss zu erstellen. Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses keine wesentlichen Falschaussagen aufweist. Diese hinreichende Sicherheit entspricht zwar einem hohen Maß an Sicherheit bietet jedoch keine Garantie dafür, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes durchgeführte Prüfung systematisch jegliche wesentlichen Falschaussagen herauszufiltern vermag. Falschaussagen können aus einem Betrug oder Irrtum resultieren. Sie werden als wesentlich erachtet, wenn man vernünftigerweise annehmen kann, dass sie einzeln oder zusammengenommen einen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen einer Person, die ihre Entscheidungen auf der Grundlage dieses Abschlusses trifft, haben können.

Wie in Artikel L.823-10-1 des französischen Handelsgesetzbuches präzisiert, zählt es im Rahmen der Beurteilung des Jahresabschlusses nicht zu unseren Aufgaben, die Rentabilität oder die Qualität der Verwaltung des Fonds zu garantieren.

Im Rahmen einer nach den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes durchgeführten Prüfung muss sich der Abschlussprüfer während der gesamten Prüfung auf sein eigenes berufliches Urteilsvermögen begründen. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die folgenden:

- Er identifiziert und bewertet Risiken im Hinblick darauf, dass der Jahresabschluss wesentliche Falschaussagen aufweist und dass diese aus einem Betrug oder Irrtum resultieren; er definiert Prüfungsverfahren zur Bestimmung dieser Risiken und setzt diese um; und er ergreift Maßnahmen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen, die er als hinreichend und angemessen erachtet, um darauf seine Beurteilung zu begründen. Das Risiko, dass wesentliche Falschaussagen aufgrund von Betrug unerkannt bleiben ist höher als das Risiko, dass wesentliche Falschaussagen aufgrund eines Irrtums nicht entdeckt werden. Denn ein Betrugsfall kann eine geheime Absprache, eine Fälschung, vorsätzliche Auslassungen, fehlerhafte Darstellungen oder eine Umgehung der internen Kontrollen implizieren.

*PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

CANDRIAM RISK ARBITRAGE

- Er berücksichtigt die für seine Prüfung relevanten internen Kontrollen, um unter den jeweiligen Umständen geeignete Prüfungsverfahren festzulegen, nicht aber, um ein Urteil über die Effizienz dieser Kontrollen abzugeben.
- Er bewertet die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die in der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses enthaltenen Informationen.
- Er bewertet die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und anhand der vorgelegten Informationen das Vorhandensein oder das Fehlen einer erheblichen Ungewissheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Umständen, die die Fähigkeit des Fonds, seine Geschäftstätigkeit fortzuführen, infrage stellen. Diese Bewertung stützt sich auf die bis zum Datum der Erstellung des Berichts vorgelegten Informationen. Es sei jedoch daran erinnert, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch spätere Ereignisse oder Umstände infrage gestellt werden könnte. Wenn der Abschlussprüfer zu dem Schluss kommt, dass eine erhebliche Unsicherheit besteht, dann lenkt er die Aufmerksamkeit des Lesers seines Berichts auf die im Jahresabschluss bereitgestellten Informationen im Hinblick auf diese Unsicherheit, oder für den Fall, dass keine entsprechenden Informationen vorliegen oder dass die bereitgestellten Informationen nicht aussagekräftig genug sind, formuliert der Abschlussprüfer seinen Bestätigungsvermerk unter Vorbehalt oder er verweigert seinen Bestätigungsvermerk.
- Er beurteilt die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und bewertet, ob der Jahresabschluss die Geschäftstätigkeit und die zugrunde liegenden Ereignisse so wiedergibt, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Signatur

Dokument durch elektronische Signatur beglaubigt
Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

28.03.2023 16:57:00 +0200

*PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

BILANZ AKTIVA ZUM 30. Dezember 2022 IN EUR

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOANLAGEVERMÖGEN	0,00	0,00
EINLAGEN	0,00	0,00
FINANZINSTRUMENTE	162 192 145,90	664 423 081,44
Aktien und ähnliche Wertpapiere	34 649 464,16	287 107 735,09
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	34 649 464,16	287 107 735,09
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Schuldtitle	67 161 026,77	0,00
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	67 161 026,77	0,00
Marktfähige Schuldtitle	67 161 026,77	0,00
Sonstige Schuldtitle	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Organismen für gemeinsame Anlagen	11 004 915,25	52 415 319,56
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern	11 004 915,25	52 415 319,56
Sonstige Fonds, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU	0,00	0,00
Institutionelle Fonds mit allgemeiner Zielsetzung und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige institutionelle Investmentfonds und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und nicht börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige nicht-europäische Organismen	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	49 130 241,50	323 497 137,26
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren	0,00	29 988 295,26
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren	913,00	0,00
Entlehene Wertpapiere	49 129 328,50	293 508 842,00
In Pension gegebene Wertpapiere	0,00	0,00
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	246 498,22	1 402 889,53
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	246 498,22	1 402 889,53
Sonstige Finanzinstrumente	0,00	0,00
FORDERUNGEN	141 108 620,77	714 776 527,69
Devisentermingeschäfte	86 456 776,94	422 152 602,45
Sonstiges	54 651 843,83	292 623 925,24
FINANZKONTEN	8 531 549,56	41 012 330,24
Flüssige Mittel	8 531 549,56	41 012 330,24
SUMME AKTIVA	311 832 316,23	1 420 211 939,37

BILANZ PASSIVA ZUM 30. Dezember 2022 IN EUR

	30.12.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL		
Kapital	171 661 191,61	711 067 622,04
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden (a)	0,00	0,00
Ergebnisvortrag (a)	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr (a, b)	2 496 423,95	-33 255 291,22
Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	1 664 094,96	23 031 023,61
SUMME EIGENKAPITAL*	175 821 710,52	700 843 354,43
<i>*Nettovermögen</i>		
FINANZINSTRUMENTE	49 299 576,31	296 983 989,36
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	49 229 641,44	293 534 142,06
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren	49 229 641,44	293 534 142,06
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	69 934,87	3 449 847,30
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	69 934,87	3 449 847,30
VERBINDLICHKEITEN	86 485 299,49	422 384 595,58
Devisentermingeschäfte	85 675 839,41	421 358 165,48
Sonstiges	809 460,08	1 026 430,10
FINANZKONTEN	225 729,91	0,00
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	225 729,91	0,00
Darlehen	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	311 832 316,23	1 420 211 939,37

(a) Einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 30. Dezember 2022 IN EUR

	30.12.2022	31.12.2021
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Außerbörsliche Geschäfte		
Sonstige Positionen		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Außerbörsliche Geschäfte		
Differenzgeschäfte		
CFD JPX HOMESER 1230	1 317 866,98	0,00
CFD CGMD EDF 1230	8 651 496,00	0,00
CFD JPX MEDICLI 1230	2 371 832,70	0,00
BC MICRO FOCU 1230	1 061 127,03	0,00
CFD RITCHIE JPM 1230	1 132 866,54	0,00
CFD DEVRO PLC 1230	951 989,90	0,00
CFD JP ADVANCED 1230	0,00	15 875 186,69
CFD JP S&P GLOB 1230	0,00	28 888 905,28
CFD JPX FIRST C 1230	0,00	3 021 779,32
CFD JPX II-VI I 1230	0,00	2 469 782,20
CFD JPX APOLLO 1230	0,00	13 628 521,03
CFD BC SUEZ 1230	0,00	26 896 869,02
CFD BC SILTRONI 1230	0,00	7 969 067,40
CGMD EUROPCAR 1230	0,00	601 661,22
CGMD MEGGITT 1230	0,00	42 965,03
BC MEGGITT PL 1230	0,00	1 825 776,49
CGMD AVAST PL 1230	0,00	4 106 171,92
CGMD NORTONLI 1230	0,00	391 687,57
UBS MKS INSTR 1230	0,00	3 183 671,99
CFD UBS NEW YOR 1230	0,00	475 977,41
CFD UBS FIRST I 1230	0,00	11 820 800,59
CFD UBS GOLDMAN 1230	0,00	7 824 916,95
UBS BLUE PRIS 1230	0,00	2 133 019,87
CFD UBS RAYMOND 1230	0,00	3 283 835,74
CFD UBS ZARDOYA 1230	0,00	7 816 911,75
UBS PLAYTECH 1230	0,00	4 178 704,86
BC CNP ASSURA 1230	0,00	18 545 985,75
CGMD ADTRAN I 1230	0,00	128 965,81
CGMD VIFOR PH 1230	0,00	3 730 426,82
CFD UBS ENTEGRI 1230	0,00	612 471,93
CFD UBS QUIDEL 1230	0,00	1 454 952,89
CFD UBS COLUMBI 1230	1 681 323,17	0,00
Sonstige Positionen		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. Dezember 2022 IN EUR

	30.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	107 893,47	43 715,86
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	6 540 322,01	29 757 821,81
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	0,00	0,00
Erträge aus Schuldtiteln	237 213,48	-9 377,41
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften	806 473,47	-173 285,39
Erträge aus Termingeschäften	0,00	0,00
Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00
SUMME (1)	7 691 902,43	29 618 874,87
Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
Aufwendungen aus befristeten Wertpapiergeschäften	711 918,87	162 932,23
Aufwendungen für Termingeschäfte	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	220 602,34	928 815,24
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00
SUMME (2)	932 521,21	1 091 747,47
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1-2)	6 759 381,22	28 527 127,40
Sonstige Erträge (3)	0,00	0,00
Verwaltungsgebühren und Abschreibungen (4)	2 159 163,17	4 346 398,21
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1-2 + 3-4)	4 600 218,05	24 180 729,19
Abgrenzung von Erträgen des Geschäftsjahres (5)	-2 936 123,09	-1 149 705,58
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen (6)	0,00	0,00
ERGEBNIS (1-2 + 3-4 + 5-6)	1 664 094,96	23 031 023,61

Die Recherchekosten sind im Posten „Verwaltungsgebühren und Abschreibungen“ enthalten.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Rechnungslegungsvorschriften und -methoden

Der Jahresabschluss wird gemäß den Bestimmungen der Verordnung 2014-01 (in der geänderten Fassung) der NWB erstellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, Vergleichbarkeit, Kontinuität der Geschäftstätigkeit,
- Rechtmäßigkeit, Korrektheit,
- gebotene Sorgfalt,
- Kontinuität der Bewertungsmethoden von einem Geschäftsjahr zum nächsten.

Erträge aus festverzinslichen Schuldtitel werden auf der Grundlage aufgelaufenen Zinsen erfasst.

Zugänge und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Kosten verbucht. Die Referenzwährung des Portfolios ist der Euro. Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Vorschriften zur Bewertung der Aktiva

Aktien, Optionsscheine und Bezugsrechte

Aktien werden zu dem an der jeweiligen Börse festgestellten Schlusskurs des betreffenden Stichtags bewertet.

ETF und OGA.

ETF und OGA werden zu ihrem am jeweiligen Stichtag an den betreffenden Märkten festgestellten repräsentativen Nettoinventarwert bewertet oder, falls ein solcher nicht verfügbar ist, zum vorhergehenden Nettoinventarwert.

Anleihen

Anleihen werden zu ihrem Schlusskurs auf der Grundlage des zwischen den Marktteilnehmern am jeweiligen Stichtag erzielten Preises bewertet. Handelbare Schuldtitel (TCN) und sonstige Geldmarktinstrumente. Marktfähige Schuldtitel und sonstige Geldmarktinstrumente werden anhand des Preises bewertet, der auf Basis der am jeweiligen Stichtag repräsentativen Marktdaten berechnet wird.

An einem organisierten Markt gehandelte Futures und Optionen

Diese Finanzinstrumente werden zu dem an dem jeweiligen Terminmarkt festgestellten Schlusskurs des betreffenden Stichtags bewertet.

Ausgeglichene OTC-Derivate

Diese Finanzinstrumente werden zum Schlusskurs bewertet, der von der CCP (Central Counterparty) am betreffenden Stichtag festgestellt wurde.

Kassakurse

Kassakurse werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden.

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden (Kassakurse, Zinskurven).

Kreditderivate

Kreditderivate werden auf der Grundlage von Berechnungsmodellen bewertet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden. Diese Modelle verwenden Marktdaten (Spreadkurven, Zinskurven etc.), die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden. Die so berechneten Kurse werden mit denen der Gegenparteien abgeglichen.

Zinsswaps (Plain Vanilla)

Nicht ausgeglichene Zinsswaps (Plain Vanilla) werden auf der Grundlage von Berechnungsmodellen bewertet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden. Diese Modelle verwenden Marktdaten (Zinskurven etc.), die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden.

Equity-Swaps

Aktienwaps werden auf der Grundlage der Schlusskurse der zugrunde liegenden Aktien angesetzt.

Sonstige außerbörsliche Derivate (OTC)

Nicht ausgeglichene außerbörsliche Instrumente werden mithilfe von Modellen berechnet, die von der Verwaltungsgesellschaft anerkannt wurden und sich auf Marktdaten von spezialisierten Datenanbietern (Volatilitäten, Zinskurven etc.) stützen.

Die mithilfe dieser Modelle berechneten Kurse werden mit jenen der Gegenparteien abgeglichen.

Pensionsgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte, Leihe und Verleihe von Wertpapieren

Die entliehenen Finanzinstrumente werden in den Aktiva der Bilanz im Posten „Entlehene Wertpapiere“ zu ihrem Zeitwert verbucht und die für die Herausgabepflicht des Instruments stehende Verbindlichkeit wird in den Passiva der Bilanz zu demselben Wert im Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ verbucht.

Ausnahmeverfahren

Schuldtitel, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind oder deren Kurs augenscheinlich keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können gemäß einer auf Schätzungen basierenden Bewertungsmethode unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet werden. Darüber hinaus können versicherungsmathematische Methoden eingesetzt werden (wobei der herangezogene Satz dem von Emissionen vergleichbarer Titel entspricht, gegebenenfalls nach einer Anpassung, die die spezifischen Merkmale des Emittenten widerspiegelt).

Optionen, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind und/oder deren Kurs keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft nach einem Verfahren bewertet werden, das den Schlusskurs am Markt widerspiegelt.

Hauptquellen

Die wichtigsten für die Bewertungen herangezogenen spezialisierten Datenanbieter sind Bloomberg, IDC, CMA, WMS und Factset.

Sofern sie dies für angebracht hält, kann die Verwaltungsgesellschaft jedoch unter ihrer Verantwortung die Datenanbieter wechseln.

Außerbilanzielle Posten:

Außerbilanzielle Posten in Bezug auf Zinsswaps werden zum Nominalwert des betreffenden Kontrakts ausgewiesen. Außerbilanzielle Positionen an den französischen und ausländischen Terminmärkten werden vorschriftsgemäß bewertet:

- Feste Termingeschäfte: Stückzahl x Nennwert x Tageskurs der Kontraktwährung
- Bedingte Termingeschäfte: Stückzahl x Delta x Mindestschluss x Kurs des Basiswerts in der Kontraktwährung. Außerbilanzielle Positionen in Aktienwaps werden vorschriftsmäßig wie folgt bewertet: Stückzahl x Kurs des Basiswerts in der Kontraktwährung.

Aufwendungen für die Verwaltung

In diesen Kosten sind mit Ausnahme der Transaktionskosten alle Kosten enthalten, die dem OGA direkt belastet werden. Zu den Transaktionskosten zählen die Vermittlungskosten (Maklergebühren, Börsenumsatzsteuer usw.) und gegebenenfalls Umsatzprovisionen, die insbesondere von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden können.

Zu diesen Betriebs- und Verwaltungskosten können hinzukommen:

- Performancegebühren. Diese fließen der Verwaltungsgesellschaft dann zu, wenn der OGAW seine Ziele übertroffen hat. Sie werden folglich dem Fonds belastet;
- dem Fonds belastete Umsatzprovisionen.

Kosten zulasten des Fonds	Bemessungsgrundlage	Satz/Betrag einschl. Steuern*
Verwaltungsgebühren und externe Verwaltungsgebühren, die nicht von der Verwaltungsgesellschaft vereinnahmt werden	Nettovermögen	Anteile C: 0,80 % (Höchstsatz) Anteile N: 1,20 % (Höchstsatz)* Anteile U: 0,60 % (Höchstsatz) Anteile R: 0,70 % (Höchstsatz) Anteile R2: 0,35 % (Höchstsatz) Anteile RS: 0,40 % (Höchstsatz) Anteile Z: 0,25 % (Höchstsatz) Anteile O: 0,60 % (Höchstsatz) Anteile I und I in USD: 0,60 % (Höchstsatz) Anteile I2: 0,80 % (Höchstsatz)
Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungsgebühren)	Nettovermögen	Nicht relevant**
Von der Depotbank erhobene Umsatzprovisionen	Erhebung je Transaktion	Max. 80€/Transaktion***
Performancegebühr	Nettovermögen	20 % der Outperformance gegenüber dem €STR (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben), für alle Anteile mit Ausnahme der O-Anteile und der I2-Anteile, für die keine Performancegebühr erhoben wird 20 % der Outperformance gegenüber der EFRR (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben), für I-Anteile in USD

* Die Verwaltungsgesellschaft hat nicht für die franz. Umsatzsteuer (TVA) optiert. Daher werden diese Gebühren ohne Umsatzsteuer in Rechnung gestellt, und der Betrag einschließlich Steuern entspricht dem Betrag ohne Steuern.

** Der Fonds investiert höchstens 10 % in OGAW.

*** Höchstbetrag, variiert je nach eingesetzten Instrumenten.

Research-Kosten:

Research-Kosten im Sinne des Artikels 314-21 der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Finanzmarktaufsicht AMF können dem OGAW in Rechnung gestellt werden. Für sie wird bei jedem NIW auf der Grundlage eines Jahresbudgets eine Rückstellung gebildet.

Die nachstehend genannten Gebühren sind nicht Bestandteil der oben stehenden Gebührentabelle:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Abschnitt II § 3 Buchstabe d des Artikels L. 621-5-3 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes;
- die einmaligen Zölle, Steuern, Lizenzgebühren und Abgaben an die Behörden (in Verbindung mit dem OGAW);
- die einmaligen Kosten in Verbindung mit der Eintreibung von Forderungen (z. B. Lehman) oder mit der

Durchsetzung von Rechten (z. B. Sammelklage).

Informationen über diese Kosten werden im Übrigen ex post in den Jahresbericht des OGAW aufgenommen.

Performancegebühr:

Der Fondsmanager kann für jede Anteilsklasse eine Performancegebühr auf der Grundlage der Outperformance des Nettoinventarwerts gegenüber dem Referenzindikator erheben, wie nachfolgend festgesetzt.

Benchmark

Der Referenzindex setzt sich aus folgenden beiden Elementen zusammen:

➤ Einer High-Watermark (HWM): Die HWM bildet den ersten Referenzwert auf der Grundlage des höchsten Nettoinventarwerts, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erreicht wird.

Die ursprüngliche HWM entspricht dem Nettoinventarwert vom 31.12.2021. Im Fall der späteren Aktivierung einer neuen Anteilsklasse oder einer Reaktivierung einer zuvor bestehenden Anteilsklasse wird der ursprüngliche Nettoinventarwert bei Auflage dieser neuen bzw. reaktivierten Anteilsklasse als ursprüngliche HWM herangezogen.

➤ Einer Hurdle: Die Hurdle entspricht einem zweiten Referenzwert, der unter der Annahme gebildet wird, dass das Vermögen zu einer Mindestverzinsung angelegt wird, um die die Zeichnungsbeträge erhöht werden. Entsprechend verringert sich dieser Referenzwert im Verhältnis zu den Rücknahmebeträgen. Sollte dieser Mindestzinssatz negativ sein, wird zur Bestimmung der Hurdle ein Zinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Die Anwendung einer HWM garantiert, dass die Anleger keine Performancegebühr zahlen müssen, wenn der Nettoinventarwert den höchsten Nettoinventarwert, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erzielt wird, nicht erreicht.

Diese variable Vergütung richtet die Interessen des Fondsmanagers an denen der Anleger aus und ist an das Risiko-/Ertragsprofil des Fonds gebunden.

Berechnungsmethode für die Performancegebühr

Da sich der Nettoinventarwert der Anteilsklassen unterscheidet, erfolgt die Berechnung der Performancegebühr für jede Anteilsklasse unabhängig und führt zu unterschiedlichen Performancegebühren.

Der Betrag der Performancegebühr wird im selben Rhythmus wie der Nettoinventarwert berechnet. Die Berechnungsmethode für die Performancegebühr ist in der Berechnung des Nettoinventarwerts enthalten.

Wenn der zur Berechnungsgrundlage der Performancegebühr verwendete Nettoinventarwert, d.h. der Nettoinventarwert nach Abzug der Performancegebühr auf Rücknahmen, jedoch ohne Berücksichtigung der Performancegebühr auf die umlaufenden Anteile, beide Bestandteile des Referenzindex (HWM und Hurdle) übersteigt, wird eine Outperformance festgestellt.

Die kleinere dieser beiden Outperformances bildet die Berechnungsgrundlage für eine Performancegebühr in Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Outperformance, wie nachstehend (unter »Bereitstellungssatz«) aufgeführt.

Im Fall einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung gegenüber einer der beiden Komponenten des Referenzindex wird die Performancegebühr bis zur Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Underperformance zurückgebucht. Die buchmäßige Ausweisung der Performancegebühr kann jedoch nie negativ sein.

Wird der Nettoinventarwert zur Vermeidung der Verwässerung angepasst, bleibt diese Anpassung bei der Berechnung der Performancegebühr unberücksichtigt.

Bei ausschüttungsfähigen Anteilsklassen haben etwaige Dividendenausschüttungen keinen Einfluss auf die Performancegebühr der Anteilsklasse.

Für jede Anteilsklasse, die auf die Währung des Fonds lautet, wird die Performancegebühr in dieser Währung berechnet; für Anteilsklassen, die auf eine andere Währung lauten, wird die Performancegebühr – unabhängig davon, ob sie währungsbesichert sind oder nicht – in der Währung der Anteilsklasse berechnet.

Referenzzeitraum

Die Performancegebühr wird im Allgemeinen über einen Zeitraum von 12 Monaten entsprechend dem Geschäftsjahr berechnet. Dieser Zeitraum wird als Referenzzeitraum für die Berechnung der Performancegebühr betrachtet.

Im Fall einer Aktivierung oder Reaktivierung einer Anteilsklasse wird die Performancegebühr für diese Anteilsklasse (ohne Rücknahmen) erst am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, das auf das Geschäftsjahr, in dem die Anteilsklasse aktiviert bzw. reaktiviert wurde, folgt.

Ausweisung

Jede positive Performancegebühr wird ausgewiesen:

- zum Ende jedes Referenzzeitraums;
- bei jeder Nettorücknahme, die bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts im Verhältnis zur Anzahl der zurückgenommenen Anteile verbucht wird. In diesem Fall wird die Performancegebühr um diesen ausgewiesenen Betrag reduziert.
- bei der Schließung einer Anteilsklasse im Referenzzeitraum.

Zudem kann in folgenden Fällen vorschriftsgemäß eine Performancegebühr ausgewiesen werden: bei Fusion/Liquidation des Fonds bzw. der Anteilsklasse im Referenzzeitraum; im Falle einer Änderung des Mechanismus zur Berechnung der Performancegebühr.

Aufholen von Verlusten

Bei einer negativen Wertentwicklung im Referenzzeitraum wird die Underperformance auf den darauffolgenden Referenzzeitraum vorgetragen. Die HWM entspricht dann folglich der HWM des vorherigen Zeitraums.

Die Hurdle wird indessen unabhängig davon, ob eine Performancegebühr festgestellt und zahlbar wurde oder nicht, zu Beginn eines Zeitraums zurückgesetzt.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Ausschüttungsfähige Beträge setzen sich aus Folgendem zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht der Summe der Zinsen, Rückstände, Prämien und Gewinne, Dividenden, Sitzungsgelder sowie aller Erträge im Zusammenhang mit den Wertpapieren, aus denen sich das Portfolio zusammensetzt, zuzüglich der Erträge der zurzeit verfügbaren Barmittel und abzüglich der Verwaltungskosten und der Darlehensaufwendungen.

Das Ergebnis wird um den Gewinnvortrag erhöht und um den Saldo der Rechnungsabgrenzungsposten der Erträge erhöht oder vermindert.

Kapitalgewinne und -verluste:

Die realisierten Kapitalgewinne (nach Abzug der Kosten), vermindert um die realisierten Kapitalverluste (nach Abzug der Kosten), die im Laufe des Geschäftsjahrs festgestellt werden, zuzüglich der Nettokapitalgewinne gleicher Art, die im Laufe vorangehender Geschäftsjahre festgestellt wurden und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich der für Kapitalgewinne gebildeten Rechnungsabgrenzungspositionen.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Anteil(e)	Verwendung des Nettoergebnisses	Verwendung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	Thesaurierung	Thesaurierung

2. ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS ZUM 30.12.2022 IN EUR

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRS	700 843 354,43	735 431 398,28
Zeichnungen (einschließlich vom OGA vereinnahmter Zeichnungsgebühren)	129 908 411,47	332 568 393,39
Rücknahmen (abzüglich vom OGA vereinnahmter Rücknahmegebühren)	-644 104 806,29	-374 248 026,32
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	52 406 840,21	110 139 706,58
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-55 160 943,19	-89 397 026,84
Realisierte Gewinne aus Termingeschäften	58 779 224,39	73 017 999,76
Realisierte Verluste aus Termingeschäften	-71 932 175,09	-144 697 537,96
Transaktionskosten	-382 629,51	-685 022,48
Wechselkursdifferenzen	21 164 994,25	31 186 944,16
Veränderung der Bewertungsdifferenz bei Einlagen und Finanzinstrumenten	-22 524 299,32	-272 936,63
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	-208 325,22	22 315 974,10
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	-22 315 974,10	-22 588 910,73
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Termingeschäften	2 223 521,12	3 618 733,30
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	176 563,35	-2 046 957,77
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	2 046 957,77	5 665 691,07
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten	0,00	0,00
Ausschüttungen aus dem Ergebnis im vorangegangenen Geschäftsjahr	0,00	0,00
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzungsposten	4 600 218,05	24 180 729,19
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne bzw. -verluste	0,00	0,00
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis	0,00	0,00
Sonstige Posten	0,00	0,00
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRS	175 821 710,52	700 843 354,43

3. ERGÄNZENDE ANGABEN

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH IHRER RECHTLICHEN ODER WIRTSCHAFTLICHEN ART

	Betrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
SUMME ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE	0,00	0,00
SCHULDITITEL		
Kurzfristig handelbare Papiere (NEU CP)	67 161 026,77	38,20
SUMME SCHULDITITEL	67 161 026,77	38,20
PASSIVA		
ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN		
SUMME ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
SUMME SICHERUNGSGESCHÄFTE	0,00	0,00
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	17 168 502,32	9,76
SUMME SONSTIGE GESCHÄFTE	17 168 502,32	9,76

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Mit Zinsanpassung	%	Sonstiges	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	8 005 248,95	4,55	59 155 777,82	33,65	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8 531 549,56	4,85
PASSIVA								
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225 729,91	0,13
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH RESTLAUFZEIT(*)

	< 3 Monate	%]3 Mon. – 1 Jahr]	%]1 – 3 Jahre]	%]3 – 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	43 106 135,80	24,52	24 054 890,97	13,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	8 531 549,56	4,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PASSIVA										
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	225 729,91	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(*) Zinsterminkontrakte werden entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Instrumentes aufgeführt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (OHNE EUR)

	Währung 1 GBP		Währung 2 USD		Währung 3 SEK		Währung N Sonstige	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	31 849 536,07	18,11	0,00	0,00	1 819 101,52	1,03
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen	8 963,54	0,01	21 389 633,44	12,17	8 476,53	0,00	4 473 850,34	2,54
Finanzkonten	56 452,72	0,03	608 303,57	0,35	86 618,60	0,05	106 533,59	0,06
PASSIVA								
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	53 408 292,34	30,38	0,00	0,00	6 380 475,67	3,63
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	5 702 816,61	3,24	2 814 189,71	1,60	0,00	0,00	0,00	0,00

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Soll/Haben	30.12.2022
FORDERUNGEN		
Devisenterminkauf		25 837 167,26
Forderungen aus Devisenterminverkäufen		60 619 609,68
Zu erhaltende Zeichnungen		245 284,29
In bar ausgeschüttete Kupons und Dividenden		43 756,59
Sicherheitshinterlegung		54 362 802,95
SUMME DER FORDERUNGEN		141 108 620,77
VERBINDLICHKEITEN		
Devisenterminverkäufe		59 788 768,01
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkäufen		25 887 071,40
Auszuzahlende Rückkäufe		369 207,33
Feste Verwaltungsgebühren		90 252,75
Sicherheitshinterlegung		350 000,00
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN		86 485 299,49
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		54 623 321,28

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Titel

	In Anteilen	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	14 626,657	36 705 021,46
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-40 805,384	-102 171 364,29
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-26 178,727	-65 466 342,83
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	15 557,357	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	18 321,582	27 782 690,44
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-164 009,738	-245 723 199,58
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-145 688,156	-217 940 509,14
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	46 551,005	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	10 700,007	16 145 634,36
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-13 724,575	-20 409 145,19
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-3 024,568	-4 263 510,83
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	331,801	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-560,154	-803 131,51
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-560,154	-803 131,51
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	0,00	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	0,00	0,00
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	0,00	0,00
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	2,358	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	4 325,599	6 626 676,64
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-87 764,986	-133 793 228,28
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-83 439,387	-127 166 551,64
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	25 985,811	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-31 713,762	-48 310 525,06
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-31 713,762	-48 310 525,06
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	0,00	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	230 887,000	35 029 942,44
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-570 152,493	-85 236 509,38
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-339 265,493	-50 206 566,94
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	25 315,061	

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Titel

	In Anteilen	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	23 004,473	3 475 545,14
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-19 979,860	-3 016 563,77
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	3 024,613	458 981,37
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	115 228,216	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	2 792,000	4 142 900,99
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-3 111,785	-4 641 139,23
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-319,785	-498 238,24
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	4 929,179	

3.6.2. Zeichnungs- und Rücknahmegebühren

	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00

3.7. VERWALTUNGSGEBÜHREN

	30.12.2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	351 186,18
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,60
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahme variable Verwaltungsgebühren	198,55
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	984 877,90
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,40
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahme variable Verwaltungsgebühren	184,64
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	62 669,15
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,70
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahme variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	1 089,74
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,40
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahme variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

»Die oben ausgewiesene Höhe der variablen Verwaltungsgebühren entspricht der Summe aus Rückstellungen und Auflösungen von Rückstellungen, die das Nettovermögen in der Berichtsperiode beeinflusst haben.«

3.7. VERWALTUNGSGEBÜHREN

	30.12.2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	27,72
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	1,21
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	338 288,90
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,38
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	11 804,32
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,33
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	292 584,99
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,40
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	34,75
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

»Die oben ausgewiesene Höhe der variablen Verwaltungsgebühren entspricht der Summe aus Rückstellungen und Auflösungen von Rückstellungen, die das Nettovermögen in der Berichtsperiode beeinflusst haben.«

3.7. VERWALTUNGSGEBÜHREN

	30.12.2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	56 431,26
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,33
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	108,57
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	9 431,92
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,15
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmten variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

»Die oben ausgewiesene Höhe der variablen Verwaltungsgebühren entspricht der Summe aus Rückstellungen und Auflösungen von Rückstellungen, die das Nettovermögen in der Berichtsperiode beeinflusst haben.«

3.8. ERHALTENE RECHTE UND EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Vom OGA erhaltene Sicherheiten:

entfällt

3.8.2. Sonstige erhaltene Rechte und/oder eingegangene Verpflichtungen:

entfällt

3.9. SONSTIGE INFORMATIONEN

3.9.1. Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die Gegenstand eines befristeten Erwerbs sind

	30.12.2022
Pensionsgeschäfte	0,00
Entlehene Wertpapiere	49 129 328,50

3.9.2. Zeitwert von als Sicherheit hinterlegten Finanzinstrumenten

	30.12.2022
Als Sicherheit gegebene und im ursprünglich verbuchten Posten beibehaltene Finanzinstrumente	0,00
Als Sicherheit erhaltene, nicht erfasste Finanzinstrumente	0,00

3.9.3. Gehaltene Finanzinstrumente, die von der Gruppe emittiert und/oder verwaltet wurden

	ISIN	Referenzwährung	30.12.2022
Aktien			0,00
Anleihen			0,00
TCN			0,00
OGA			11 004 915,25
	FR0013248390	CANDRIAM MONETAIRE SICAV Anteil Z	11 004 915,25
Termingeschäfte			0,00
Summe der Wertpapiere der Gruppe			11 004 915,25

3.10. VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus dem Ergebnis

	30.12.2022	31.12.2021
Zuzuweisende Ergebnisse		
Ergebnisvortrag	0,00	0,00
Ergebnis	1 664 094,96	23 031 023,61
Summe	1 664 094,96	23 031 023,61

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	295 370,70	3 229 014,85
Summe	295 370,70	3 229 014,85

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	674 244,94	9 496 779,33
Summe	674 244,94	9 496 779,33

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	3 295,43	162 550,18
Summe	3 295,43	162 550,18

	30.12.2022	31.12.2021
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	-918,81	23 234,15
Summe	-918,81	23 234,15

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	3,47	45,35
Summe	3,47	45,35

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	387 108,65	5 885 270,21
Summe	387 108,65	5 885 270,21

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	1,68	1 599 231,95
Summe	1,68	1 599 231,95

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	36 644,88	1 798 525,36
Summe	36 644,88	1 798 525,36

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	179 106,42	563 919,71
Summe	179 106,42	563 919,71

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	89 237,60	272 452,52
Summe	89 237,60	272 452,52

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten

	30.12.2022	31.12.2021
Zuzuweisende Ergebnisse		
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr	2 496 423,95	-33 255 291,22
Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahrs	0,00	0,00
Summe	2 496 423,95	-33 255 291,22

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	547 722,13	-5 019 714,11
Summe	547 722,13	-5 019 714,11

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	986 281,97	-13 940 112,13
Summe	986 281,97	-13 940 112,13

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	7 031,12	-242 522,38
Summe	7 031,12	-242 522,38

	30.12.2022	31.12.2021
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	0,92	62 475,11
Summe	0,92	62 475,11

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	32,52	-110,26
Summe	32,52	-110,26

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	554 591,77	-7 978 191,03
Summe	554 591,77	-7 978 191,03

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-1,68	-2 307 059,59
Summe	-1,68	-2 307 059,59

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	53 552,47	-2 639 729,13
Summe	53 552,47	-2 639 729,13

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	244 053,44	-813 721,16
Summe	244 053,44	-813 721,16

	30.12.2022	31.12.2021
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	103 159,29	-376 606,54
Summe	103 159,29	-376 606,54

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.12.2018	30.12.2019	30.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Gesamtnettvermögen in EUR	378 105 860,40	800 784 230,55	735 431 398,28	700 843 354,43	175 821 710,52
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C in EUR					
Nettvermögen	38 500 975,77	61 672 652,39	85 441 082,09	105 471 549,95	38 461 237,64
Anzahl Wertpapiere	15 385,040	24 448,454	34 079,427	41 736,084	15 557,357
Nettoinventarwert je Anteil	2 502,49	2 522,55	2 507,11	2 527,10	2 472,22
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	12,20	-13,79	-48,74	-120,27	35,20
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-15,00	-11,18	14,20	77,36	18,98
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I in EUR					
Nettvermögen	30 534 576,29	342 848 693,50	290 341 708,54	292 849 847,97	69 512 975,30
Anzahl Wertpapiere	20 351,000	226 330,745	192 463,451	192 239,161	46 551,005
Nettoinventarwert je Anteil	1 500,39	1 514,81	1 508,55	1 523,36	1 493,26
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	10,94	-8,28	-29,77	-72,51	21,18
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-2,91	-4,31	11,47	49,40	14,48
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2 in EUR					
Nettvermögen	1 501,35	53 736 082,48	6 082 794,71	5 097 086,51	492 455,96
Anzahl Wertpapiere	1,000	35 458,526	4 042,369	3 356,369	331,801
Nettoinventarwert je Anteil	1 501,35	1 515,46	1 504,75	1 518,63	1 484,19
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	9,22	-8,28	-29,66	-72,25	21,19
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-2,13	-4,57	7,14	48,43	9,93
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD in USD					
Nettvermögen in USD	0,00	0,00	1 978 939,37	859 229,78	0,00
Anzahl Wertpapiere	0,00	0,00	1 310,734	560,154	0,00
Nettoinventarwert je Anteil in USD	0,00	0,00	1 509,79	1 533,91	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil in EUR	0,00	0,00	-101,86	111,53	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil in EUR	0,00	0,00	8,09	41,47	0,00

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.12.2018	30.12.2019	30.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N in EUR					
Nettovermögen	6 247,50	125 070,84	45 407,63	2 315,88	2 251,76
Anzahl Wertpapiere	6,311	125,961	46,287	2,358	2,358
Nettoinventarwert je Anteil	989,93	992,93	981,00	982,13	954,94
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	4,86	-5,42	-19,23	-46,75	13,79
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-12,12	-9,86	-0,10	19,23	1,47
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O in EUR					
Nettovermögen	254 962 367,87	279 944 117,30	214 971 725,20	167 734 141,67	39 053 842,62
Anzahl Wertpapiere	169 804,644	184 186,189	141 989,396	109 425,198	25 985,811
Nettoinventarwert je Anteil	1 501,50	1 519,89	1 513,99	1 532,86	1 502,89
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	9,06	-8,31	-29,89	-72,90	21,34
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-1,55	-0,34	11,93	53,78	14,89
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Anteil RS in EUR					
Nettovermögen	0,00	0,00	63 096 129,62	48 468 630,88	0,00
Anzahl Wertpapiere	0,00	0,00	41 713,762	31 713,762	0,00
Nettoinventarwert je Anteil	0,00	0,00	1 512,59	1 528,31	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,00	0,00	-3,83	-72,74	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	0,00	0,00	9,55	50,42	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R in EUR					
Nettovermögen	0,00	6 009 719,44	12 833 325,12	55 455 163,39	3 774 546,47
Anzahl Wertpapiere	0,00	39 722,711	85 198,830	364 580,554	25 315,061
Nettoinventarwert je Anteil	0,00	151,29	150,62	152,10	149,10
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,00	-0,44	-2,96	-7,24	2,11
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	0,00	-0,35	1,10	4,93	1,44

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.12.2018	30.12.2019	30.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2 in EUR					
Nettovermögen	5 668 800,65	5 150 735,21	7 736 593,90	17 095 761,87	17 221 715,09
Anzahl Wertpapiere	37 839,232	34 033,981	51 303,976	112 203,603	115 228,216
Nettoinventarwert je Anteil	149,81	151,34	150,79	152,36	149,45
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,76	-0,83	-2,96	-7,25	2,11
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-0,75	-0,34	1,22	5,02	1,55
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z in EUR					
Nettovermögen	48 431 390,97	51 297 159,39	53 273 803,07	7 913 290,20	7 302 685,68
Anzahl Wertpapiere	32 807,000	34 348,000	35 755,717	5 248,964	4 929,179
Nettoinventarwert je Anteil	1 476,25	1 493,45	1 489,93	1 507,59	1 481,52
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	7,30	-8,16	-29,86	-71,74	20,92
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-2,09	-1,21	13,92	51,90	18,10

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Aktien und ähnliche Wertpapiere				
An einem geregelten Markt gehandelte Aktien und ähnliche Wertpapiere				
KANADA				
HOME CAPITAL GROUP	CAD	36 877	1 085 870,24	0,62
SHAW COMMUNICATIONS INC	CAD	20 963	565 517,53	0,32
SUMME KANADA			1 651 387,77	0,94
USA				
1LIFE HEALTHCARE INC	USD	68 761	1 076 595,28	0,62
ACHILLION PHARMA ORD REG (CONTRA)	USD	621 255	0,00	0,00
ACTIVISION BLIZZARD	USD	6 815	488 815,41	0,28
ALTRA INDUSTRIAL MOTION CORP	USD	18 188	1 018 255,33	0,58
ATLAS AIR WOLRDWIDE HOLDINGS	USD	37 067	3 500 916,94	1,99
ATLAS CORP	USD	1 362	19 576,56	0,01
AVEO PHARMACEUTICALS INC	USD	225	3 151,79	0,00
COWEN GROUP INC-CLASS A	USD	12 887	466 334,92	0,26
EVO PAYMENTS INC-CLASS A	USD	127 085	4 029 567,96	2,29
FIRST HORIZON CORPORATION	USD	153 150	3 515 741,39	2,00
FORGEROCK INC-A	USD	161 069	3 436 440,51	1,96
IAA INC-W/I	USD	36 022	1 350 086,67	0,76
IMAGO BIOSCIENCES INC	USD	28 398	956 578,22	0,55
IROBOT CORP	USD	39 034	1 760 324,59	1,00
LHC GROUP	USD	8 707	1 319 123,76	0,75
MONEYGRAM INTERNATIONAL INC	USD	200 879	2 049 728,10	1,16
SIGNIFY HEALTH INC -CLASS A	USD	19 078	512 321,84	0,29
STORE CAPITAL CORP	USD	33 986	1 020 933,39	0,59
TEGNA INC	USD	107 136	2 127 160,31	1,21
UMPQUA HOLDINGS CORP	USD	99 959	1 671 837,10	0,95
SUMME USA			30 323 490,07	17,25
FINNLAND				
Caverion	EUR	3 766	26 098,38	0,01
SUMME FINNLAND			26 098,38	0,01
IRLAND				
HORIZON THERAPEUTICS PLC	USD	4 091	436 220,00	0,25
SUMME IRLAND			436 220,00	0,25
ISRAEL				
TOWER SEMICONDUCTOR	USD	26 924	1 089 826,00	0,62
SUMME ISRAEL			1 089 826,00	0,62
ITALIEN				
AUTOGRILL	EUR	147 745	954 728,19	0,54
SUMME ITALIEN			954 728,19	0,54
NEUSEELAND				
PUSHPAY HOLDINGS LTD	NZD	221 107	167 713,75	0,10
SUMME NEUSEELAND			167 713,75	0,10
SUMME An einem geregelten Markt gehandelte Aktien und ähnliche Wertpapiere			34 649 464,16	19,71
SUMME Aktien und ähnliche Wertpapiere			34 649 464,16	19,71
Schuldtitel				
An einem geregelten Markt gehandelte Schuldtitel und ähnliche Wertpapiere				

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
FRANKREICH				
BNP PA OISEST+0.03% 24-02-23	EUR	7 500 000	7 512 240,64	4,27
BPCE 010323 OISEST 0.15	EUR	5 000 000	5 020 283,45	2,86
BPCE SA 030423 OISEST 0.1	EUR	5 000 000	5 007 513,09	2,85
BQ POS OISEST+0.12% 19-04-23	EUR	11 000 000	11 042 128,93	6,28
CREDIT AGRICOLE CORP IB 280223 OISEST 0.	EUR	9 000 000	9 013 354,80	5,13
CREDIT AGRICOLE SA 240223 OISEST 0.07	EUR	7 500 000	7 512 544,82	4,28
ENGIE OISEST+0.15% 28-03-23	EUR	5 000 000	5 019 678,65	2,85
SOCIETE GENERALE SA 010223 OISEST 0.11	EUR	9 000 000	9 028 033,44	5,13
SUMME FRANKREICH			59 155 777,82	33,65
GROSSBRITANNIEN				
THE TORONTO-DOMI 020523 AUTRE 0.0	EUR	8 000 000	8 005 248,95	4,55
SUMME GROSSBRITANNIEN			8 005 248,95	4,55
Summe An einem geregelten Markt gehandelte Schuldtitel und ähnliche Wertpapiere			67 161 026,77	38,20
SUMME Schuldtitel			67 161 026,77	38,20
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern				
FRANKREICH				
CANDRIAM MONETAIRE SICAV Anteil Z	EUR	7 435	11 004 915,25	6,25
SUMME FRANKREICH			11 004 915,25	6,25
SUMME OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern			11 004 915,25	6,25
SUMME Organismen für gemeinsame Anlagen			11 004 915,25	6,25
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren			913,00	0,01
Entlehene Wertpapiere				
FRANKREICH				
AIR LIQUIDE	EUR	55 000	7 341 400,00	4,18
CARREFOUR	EUR	500 000	7 855 000,00	4,46
DANONE	EUR	160 000	7 884 000,00	4,49
ENGIE	EUR	276 000	3 716 616,00	2,11
MICHELIN (CGDE)	EUR	250 000	6 648 750,00	3,78
ORANGE	EUR	800 000	7 452 000,00	4,24
SAINT-GOBAIN	EUR	177 500	8 231 562,50	4,68
SUMME FRANKREICH			49 129 328,50	27,94
SUMME Entlehene Wertpapiere			49 129 328,50	27,94
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren			-49 129 328,50	-27,94
Forderungen aus entliehenen Wertpapieren			-100 312,94	-0,06

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Finanztermingeschäfte				
Sonstige Finanztermingeschäfte				
CFD				
BC MICRO FOCU 1230	GBP	177 840	14 431,65	0,00
CFD CGMD EDF 1230	EUR	720 958	0,00	0,00
CFD DEVRO PLC 1230	GBP	274 238	18 545,26	0,01
CFD JPX HOMESER 1230	GBP	97 684	7 706,82	0,00
CFD JPX MEDICLI 1230	GBP	422 572	3 810,18	0,00
CFD RITCHIE JPM 1230	USD	-20 907	-69 934,87	-0,03
CFD UBS COLUMBI 1230	USD	-59 555	202 004,31	0,12
SUMME CFD			176 563,35	0,10
SUMME Sonstige Finanztermingeschäfte			176 563,35	0,10
SUMME Finanztermingeschäfte			176 563,35	0,10
Forderungen			141 108	80,26
Verbindlichkeiten			620,77	-49,19
Finanzkonten			-86 485	4,72
Nettovermögen			299,49	100,00
			8 305 819,65	
			175 821	
			710,52	

Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	EUR	4 929,179	1 481,52
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	EUR	25 985,811	1 502,89
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	EUR	15 557,357	2 472,22
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	EUR	331,801	1 484,19
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	EUR	115 228,216	149,45
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	EUR	25 315,061	149,10
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	EUR	46 551,005	1 493,26
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	EUR	2,358	954,94

Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Einrichtungen gemäß Art. 92 Abs. 1 der Richtlinie 2009/65/EG in der Fassung der Richtlinie (EU) 2019/1160

Marcard, Stein & Co AG, Ballindamm 36, D-20095 Hamburg:

- Bei dieser Einrichtung können Anträge auf die Zeichnung, die Rücknahme und den Umtausch von Anteilen eingereicht werden.
- Sämtliche für einen Anteilinhaber bestimmte Zahlungen, einschließlich der Rücknahmeerlöse und etwaiger Ausschüttungen, können auf seinen Wunsch hin über diese Einrichtung geleitet werden.
- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblatte, das Verwaltungsreglement des FCP, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil, die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Diese Einrichtung fungiert als Kontaktstelle für die Kommunikation mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Website www.candriam.com:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblatte, das Verwaltungsreglement des FCP, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte sowie sonstige Angaben und Unterlagen werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.

Der Gesellschaftssitz der Verwaltungsgesellschaft des FCP:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblatte, das Verwaltungsreglement des FCP, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind am Gesellschaftssitz der Verwaltungsgesellschaft des FCP kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind am Gesellschaftssitz der Verwaltungsgesellschaft des FCP kostenlos verfügbar.

Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber in Deutschland werden unter www.candriam.com veröffentlicht und an die Anteilinhaber an ihre im Anteilinhaberregister eingetragene Anschrift übersandt. In den folgenden Fällen wird eine Mitteilung per dauerhaftem Datenträger veröffentlicht: Die Aussetzung der Rücknahme der Anteile des Fonds; die Kündigung der Verwaltung des Fonds oder dessen Abwicklung; bei Änderungen von Anlagebedingungen, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen nicht vereinbar sind oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen von wesentlichen Anlegerrechten oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen, die die Vergütungen und Aufwendererstattungen betreffen, die aus dem Investmentvermögen entnommen werden können (einschließlich der Hintergründe der Änderungen sowie der Rechte der Anleger); die Verschmelzung des Fonds oder eines Teilfonds sowie die Umwandlung des Fonds oder eines Teilfonds in einen Feederfonds.

Hinweise für Anleger in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich gemäß den Bestimmungen nach EU-Richtlinie 2019/1160 Art. 92:

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

Am Belvedere 1,

A-1100 Wien

E-Mail: foreignfunds0540@erstebank.at